



Oberbürgermeister zu Besuch im Saalekreis

Die Stadt Halle (Saale) und der Saalekreis wollen ihre Zusammenarbeit ausbauen und ihre Kontakte intensivieren. Beide Gebietskörperschaften hätten beispielsweise mit Blick auf die gemeinsame Wirtschaftskraft und Bevölkerung erhebliches Gewicht und spielten eine zentrale Rolle im Land Sachsen-Anhalt – so lautet das Fazit des Antrittsbesuchs von Halles Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt beim Landrat des Saalekreises, Hartmut Handschak. Am 2. Juni hatten sich beide Kommunalpolitiker im Landratsamt des Saalekreises in Merseburg zu einem Gedankenaustausch getroffen.

„Die Stadt Halle (Saale) und der Saalekreis bilden mit insgesamt rund 430 000 Einwohnerinnen und Einwohnern nicht nur die größte Agglomeration in Sachsen-Anhalt, sondern auch das wirtschaftliche Zentrum unseres Bundeslandes“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt. Im Interesse eines starken südlichen Sachsen-Anhalts gelte es, die Zusammenarbeit untereinander zu stärken, so Dr. Vogt.

„Wir brauchen mehr Vernetzung und den regelmäßigen Austausch.“ Das beginne bei der Akquise und Ansiedlung von Unternehmen und höre bei der Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen nicht auf, sagt Halles Oberbürgermeister, der dem Landrat auch eine enge Zusammenarbeit im Hinblick auf die Ausgestaltung des „Zukunftszentrums für Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ zusicherte, das in den kommenden Jahren am Riebeckplatz in Halle entstehen wird.

Der Besuch von Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt beim Landrat in Merseburg ist Teil einer Agenda des neuen halleschen Stadtoberhauptes, die Treffen mit Politikerinnen und Politikern auf Landes- und Kommunalebene aus der mitteldeutschen Region vorsieht. Ein Gegenbesuch vom Landrat des Saalekreises, Hartmut Handschak, im halleschen Ratshof ist ebenfalls vereinbart.

INHALT

Von Apotheke bis Zeitschriftenportal
Stadtbibliothek feiert 120-jähriges Bestehen mit Fest **Seite 2**

Auf zur Burg!
Stadtmuseum setzt beliebte Veranstaltungsreihen fort **Seite 3**

Kita-Planung mit Weitblick
Großes Betreuungsangebot und optimierter Personalschlüssel **Seite 5**

Bekanntmachungen
der Stadt Halle (Saale) **ab Seite 6**



An der Grundschule Büschdorf haben die Beigeordnete für Bildung und Soziales, Katharina Brederlow (l.), und Stadtratsvorsitzender Jan Riedel (r.) den Neubau eröffnet. Fotos: T. Ziegler

Helles Holz für helle Köpfe

Stadt eröffnet Neubau in Büschdorf – Prüfung der Schulstandorte läuft

Von acht auf zwölf: Im Rahmen eines Schulfestes hat die Stadt Halle (Saale) am 6. Juni den Erweiterungsbau der Grundschule Büschdorf offiziell eröffnet. Das neue Gebäude verbindet ab sofort das vorhandene Schulhaus mit acht Unterrichtsräumen und den bislang separat gelegenen Hortbau miteinander – und dient zugleich als gemeinsamer Haupteingang und Garderobenbereich. Der dreigeschossige, mit Aufzug ausgestattete Neubau wurde als vorgefertigter Holzrahmenbau mit einer vorvergrauten Fassade aus Weißtanne geplant. Er enthält ein variabel nutzbares Foyer, vier Unterrichtsräume, drei Horträume, Sanitärbereiche, Haustechnik und ein Hausmeisterbüro. Im Vergleich zu einem Massivbau bietet die Holzkonstruktion verschiedene Vorteile, unter anderem eine kürzere Bauzeit durch den hohen Vorfertigungsgrad, höhere Klimafreundlichkeit und Nachhaltigkeit durch die Verwendung nachwachsender Rohstoffe sowie ein angenehmeres Raumklima durch den Einsatz von schadstoffarmem, unbehandeltem Material. Neben der Grundschule ist zudem ein neuer Außenbereich mit einer Spiel- und Kletterkombination für die derzeit 169 Kinder entstanden. Ergänzt wird die Anlage von einem integrierten Sandspielplatz sowie einem Schaukelkorb. Die vorhandene Tischtennisplatte wurde ebenfalls wieder aufgestellt.

Die Stadt Halle hat rund 4,6 Millionen Euro in die weitere Verbesserung der Schulinfrastruktur in Halles Osten investiert, finanziert komplett aus städtischen Eigenmitteln. Der Erweiterungsbau ist Teil des Investitionsprogramms „Bildung 2022“,



das die Stadt 2016 gestartet und bis 2028 verlängert hat. Parallel dazu setzt sich die Stadt für den Erhalt aller Schulstandorte ein. Ziel ist es, eine langfristig tragfähige Lösung zu finden, die dem Bildungsauftrag gerecht wird und Rechtssicherheit bietet. Die Vorgaben des Landes an die Mindestschülerzahlen gefährden mittelfristig das Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium und die Kooperative Gesamtschule (KGS) „Ulrich von Hutten“. Die Stadt prüft derzeit – ergebnisoffen – im Rahmen der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung verschiedene Optionen:

► 1. Standorttausch von Gymnasium und KGS: Die Angliederung der KGS an eine andere Gesamtschule – vorzugsweise die Integrierte Gesamtschule Halle Am Steintor – muss in jedem Fall erfolgen, da die KGS die Mindestschulgröße nicht erreicht. Durch einen Standorttausch könnten zwei Gesamtschulen am Steintor gebündelt und das Gymnasium am Standort der aktuellen

KGS auf eine bestandsfähige Schulgröße erweitert werden.

► 2. Standortverlagerung der Grundschule „Karl Friedrich Friesen“: In diesem Szenario würde die Grundschule an den Standort der neuen Grundschule Schimmelstraße verlegt werden. Der bisherige Standort der Friesen-Grundschule könnte dann vom Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasium mitgenutzt werden. Diese Standortverlagerung mit der verbundenen räumlichen Erweiterung des Hans-Dietrich-Genscher-Gymnasiums ist nach aktuellem Stand die Vorschlagsvariante der Stadtverwaltung.

Nach Abschluss der Vorprüfungen erarbeitet die Stadtverwaltung eine Beschlussvorlage. Noch vor den Sommerferien erhalten alle Beteiligten die Gelegenheit, sich zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zu äußern. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen wird voraussichtlich im Dezember im Stadtrat getroffen.

Entwürfe für die Zukunft

Die „Wettbewerbsentwürfe für das Zukunftszentrum Deutsche Einheit und Europäische Transformation“ sind bis 13. Juli mittwochs bis sonntags von 10 bis 17 Uhr im Salinemuseum Halle, Mansfelder Straße 52, zu sehen – darunter auch der Siegerentwurf. In der angrenzenden Großsiedehalle Nord lädt eine ergänzende Ausstellung dazu ein, mehr über den umfassenden Umbau des Salinemuseums zu erfahren. Der Eintritt zu beiden Schauen ist kostenfrei. Weitere Informationen im Internet unter: salinemuseumhalle.de

Foto: Thomas Ziegler



Von Artothek bis Zeitschriftenportal

Stadtbibliothek feiert 120-jähriges Bestehen auf dem Hallmarkt

Lesen, lernen, Leute treffen: Die Stadtbibliothek Halle hat sich seit ihrer Gründung 1905 von einer klassischen Bücherei zu einer zentralen Anlaufstelle für Bildung, Kultur und Information entwickelt. Allein im vergangenen Jahr zählte die städtische Einrichtung mehr als 359 000 Besucherinnen und Besucher und rund 876 700 Entleihungen. Rund 195 000 Medien stehen insgesamt zur Verfügung, darunter 59 000 Non-book-Medien wie CDs, Kunstwerke, Spiele und Musikinstrumente. Entliehen werden können diese nicht nur am Hallmarkt, sondern auch in den drei Stadtteilbibliotheken in Halles Norden, in Neustadt und in der Südstadt sowie in der Artothek, der Musikbibliothek und der Fahrbibliothek. Hinzu kommen die zahlreichen digitalen Angebote – von eBüchern und eHörbüchern über internationale Zeitschriften und Zeitungen bis hin zu verschiedenen Onlinekursen.

Am **Samstag, 21. Juni**, feiert die Stadtbibliothek ihr 120-jähriges Bestehen mit einem großen Fest für die ganze Stadt. Auf dem Hallmarkt und im Bibliotheksgebäude erwartet die Besucherinnen

Vielfältige Aktionen auf dem Hallmarkt am 21. Juni

Bühnenprogramm:

- 10 Uhr Toni Geiling und Band
- 13 Uhr Micha Kost
- 15 Uhr Salon Pernod

Weitere Angebote:

- Märchenteppich (12 und 15 Uhr, Lesehof der Zentralbibliothek)
- Puzzle- und Spieletausch
- Hüpfburg

- Upcycling-Workshop und Handarbeitstreff
- Fahrbibliothek mit Lounge
- Bücherflohmarkt des „Freunde der Stadtbibliothek e.V.“
- AWO Kinderdruckwerkstatt Halle
- Ausstellung zur Geschichte der Stadtbibliothek
- Riesenschach und VR-Brille

und Besucher von 10 bis 17 Uhr Musik, Theater und verschiedene Mitmach-Angebote (siehe „Vielfältige Aktionen auf dem Hallmarkt“). Bei schlechtem Wetter findet das Fest im Bibliotheksgebäude statt. Dort sind derzeit – und das noch bis 1. Juli – verschiedene Bleistiftzeichnungen des Hobbymalers Henry Graf zu sehen.

Kunst wird auch in der Stadtteilbibliothek West, Zur Saaleaue 25a, ausgestellt. „Mein Buch – Mein Bild – Mein Ich“ lautet der Titel der Schau, die am 25. Juni eröffnet wird. Gezeigt werden Buchkunstwerke, die

unter der Anleitung der bildenden Künstlerin Wiebke Kirchner gemeinsam mit den Kindern der 4. Klasse der Liliengrundschule entstanden sind. Die Schau kann bis 22. September besichtigt werden; allerdings ist der Standort aufgrund von Renovierungsarbeiten vom 30. Juni bis 18. Juli geschlossen. Ähnliches gilt für die Fahrbibliothek, die während der Sommerferien eine Pause einlegt – vom 7. Juli bis 1. August ist der Bücherbus nicht unterwegs. Weitere Informationen zum Jubiläum und zur Bibliothek im Allgemeinen im Internet unter: stadtbibliothek-halle.de

Stadt sucht Ehrenamtliche für Radrennen

Halle (Saale) bereitet sich auf die LIDL Deutschland Tour 2025 vor

Die Vorfreude auf die LIDL Deutschland Tour 2025 wächst! In diesem Jahr führt die Radrennveranstaltung durch Halle (Saale) und bietet die Gelegenheit, die Radfahrer hautnah zu erleben. Halle ist am **Sonntag, 24. August**, Startort der finalen, vierten Etappe der diesjährigen Tour, die am 20. August in Essen beginnt und am 24. August in Magdeburg endet.

„Halle als Startort der finalen Etappe der Deutschland-Tour – das ist großartig. Ich freue mich, dass Halle Teil des größten Radsportereignisses in Deutschland ist. Wir laden alle Radfans sowie Touristinnen und Touristen ein, an der Strecke den Radprofis zuzujubeln und hautnah dabei zu sein. Der Streckenverlauf bietet zahlreiche Möglichkeiten, touristische Highlights und

sportliches Flair zu verbinden“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Der neutralisierte Start erfolgt voraussichtlich 13.45 Uhr auf dem Marktplatz. Von dort aus geht es auf der Leipziger Straße zum Leipziger Turm, weiter über den Hansering zum Joliot-Curie-Platz und zum Opernhaus. Der Weg führt dann zwischen der Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wissenschaften, und der Moritzburg zum Robert-Franz-Ring. Dort folgt das Peloton dem Mühlgraben und biegt auf Höhe Mühlweg auf die Peißnitzinsel ein. Weiter geht es über die Brücke der Freundschaft und die Bürgerbrücke. Anschließend schwenkt das Fahrerfeld auf die Halle-Saale-Schleife; es geht weiter über, die Heideallee auf den Brandbergweg und

die Nordstraße bis zum Kreisverkehr in Heide-Nord. Auf der Waldstraße folgt der „Scharfe Start“. In Renngeschwindigkeit werden die Radprofis Döllau durchqueren und auf der Salzmünder Straße ihre Fahrt Richtung Salzmünde bis zum Ziel in Magdeburg fortsetzen.

Auf diesem Weg ruft die Stadt alle Rad-sportbegeisterten auf, als Helferinnen und Helfer bei der Veranstaltung mitzuwirken. Für die Absicherung der Strecke werden Ehrenamtliche gesucht, die im Vorfeld entsprechend geschult werden und eine Aufwandsentschädigung erhalten. Interessierte können sich bei der städtischen Koordinatorin Sport, Jana Thieme, melden – unter Telefon: 0345 221-2318 oder per E-Mail an: jana.thieme@halle.de

Auf ins Stadtmuseum!

Sonderausstellungen

Während der Sommermonate bietet sich auch ein Besuch im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, an. Dort sind neben der Dauerausstellung zur Stadtgeschichte „Entdecke Halle!“ verschiedene Sonderausstellungen zu sehen:

- bis 29. Juni: „Und nachher noch ins Prisma!“ – Fotos und Dinge aus Halle-Neustadt
- bis 6. Juli: „Still stehen – Seeleute und Geflüchtete in der Pandemie“ – ein Projekt, das sich dem Erleben der Covid-19-Pandemie widmet
- bis 13. Juli: „Resonanz – Dirk Braungardt & Claudius Förster“ – Materialcollagen und Grafiken
- bis 31. August: „Spiel mit! Hallesche Spiel-Stadt-Geschichten“ – interaktive Ausstellung mit Mitmach-Stationen und Spielarena

Informationen zu den Ausstellungen im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/ausstellungen

Reihe „80 Jahre Kriegsende“

Vor 80 Jahren endete der Zweite Weltkrieg und Halle (Saale) wurde von der nationalsozialistischen Herrschaft befreit. Das Stadtmuseum Halle und viele Partner widmen diesem historischen Wendepunkt eine Veranstaltungsreihe. Am 26. Juli steht der hallesche Widerstandskämpfer und Verfassungsrichter Fabian von Schlabrendorff im Fokus. Mario H. Müller wird 15 Uhr im Stadtmuseum aus seiner Schlabrendorff-Biografie vortragen; 19.30 Uhr folgt im Löwengebäude, Universitätsplatz 11, ein Gespräch mit Schlabrendorffs Tochter, Maria von Bismarck, und Carl-Friedrich Wentzel, Enkel Carl Wentzels, über die Frage, wie und wozu wir heute in einer freiheitlichen Demokratie den Widerstand würdigen können. Der Eintritt ist frei; Anmeldung per E-Mail an: buchung-stadtmuseum@halle.de

Informationen zur Reihe im Internet unter: halle.de/kultur-tourismus/stadtgeschichte/historische-ereignisse/80-jahre-kriegsende

Führungen und Musik

Seit Ende März erklingt immer sonntags, 16 Uhr, das Europa-Carillon im Roten Turm. Neben den 20-minütigen Konzerten stehen auch längere Gastauftritte internationaler Musiker auf dem Programm: Marc van Bets aus Belgien (29.6.), Gerald Martindale aus Kanada (10.8.) und Tijl Stynen aus Belgien (31.8.). Am 21. September gestalten die halleschen Stadtcarillonneure ein Jahreskonzert. Öffentliche Führungen finden immer freitags, 17 Uhr, und samstags, 14 Uhr, statt. Das Programm im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/standorte/roter-turm



Foto: Thomas Ziegler

Auf zur Burg!

Das Stadtmuseum lädt zu einem vielfältigen Programm auf den Giebichenstein oberhalb der Saale ein. Beliebte Veranstaltungen werden auch in diesem Sommer fortgesetzt.

bis 29. Juni

Trotzburgfest

Das Trotzburgfest erfährt in diesem Jahr seine sechste Auflage. Kuratiert wird es vom halleschen Musiker und Eventmanager Michael Proscheck. Noch bis 29. Juni sind verschiedene Künstlerinnen und Künstler zu erleben: Apfeltraum aus Berlin (20.6.), Batiar Gang aus Leipzig (21.6.), Caracou aus Dresden (22.6.), Mackefisch aus Mannheim (25.6.). Die letzten vier Abende gestalten Kulturschaffende aus Halle und Umgebung: Horch (26.6.), Zweisaiten (27.6.), Papa Dula Band (28.6.) und Klaus Adolphi (29.6.). Beginn ist 20 Uhr, sonntags bereits 18 Uhr. Falls es regnen sollte, steht als Schlechtwettervariante die Petruskirche in Kröllwitz zur Verfügung. Informationen, Tickets sowie das vollständige Programm im Internet unter: trotzburgfest.de

31. Juli bis 16. August

Sommerfilmnächte

Donnerstags bis samstags verwandelt sich die Burg in ein Freiluft-Kino. Zwei Filme stehen jeweils zur Wahl. Das Publikum wählt vorab, welcher Film um 21.30 Uhr gezeigt wird. Mit dabei ist der Historienfilm „Die Königin und der Leibarzt“ über den in Halle geborenen Aufklärer Johann Friedrich Struensee. Sein Reformwille und die Affäre mit der dänischen Königin kosteten ihn 1772 den Kopf; das Henkerbeil seines Scharfrichters befindet sich im Besitz des Stadtmuseums. Ebenfalls auf dem Programm steht der Film „Playoff“, inspiriert von der Lebensgeschichte des Holocaust-Überlebenden und Basketballtrainers Ralph Klein. Seine Geschichte war Teil der Freiluft-Ausstellung über jüdische Sportstars, die im April/Mai vor dem Stadtmuseum gezeigt wurde. Diese beiden Filme stehen bereits fest; über alle anderen Filme entscheidet das Publikum. Das Programm steht ab 1. Juli im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/giebichensteiner-sommerfilmnaechte-2025

1. Juli bis 7. August

Sommerferienprogramm

Speziell an Kinder richtet sich das Sommerferienprogramm „Spiel mit!“. An acht Ferientagen (1./2.7., 22.-24.7., 5.-7.8.) lädt das Stadtmuseum jeweils von 14 bis 17 Uhr zum Spielen, Basteln, Bauen und Entdecken ein. Zu den neuen Formaten gehört zum Beispiel der Workshop „Historische Taschenspiele“, bei dem Kinder und Erwachsene „Römische Rundmühle“ oder „Alquerque“ spielen lernen und diese Spiele auch selbst herstellen können. Ebenfalls zum ersten Mal angeboten werden das Herstellen historischer Wachstafeln sowie ein Turmbauworkshop. Die ersten beiden Termine (1./2.7.) finden im Stadtmuseum, Große Märkerstraße 10, statt, die anderen auf der Oberburg. Informationen zu den einzelnen Angeboten im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/sommerferien-programm-2025 Die „Mittelalterlichen Turnierspiele“ und die „Historischen Taschenspiele“ werden während der Herbstferien nochmals angeboten.

11. bis 13. August

Picknick unter Sternen

Romantisch veranlagte Menschen und astronomisch Interessierte kommen beim „Picknick unter Sternen“ gleichermaßen auf ihre Kosten. Denn am nächtlichen Himmel sind bei klarem Wetter die Perseiden vom Plateau der Oberburg aus zu sehen. Der auch „Laurentiustränen“ genannte Meteorstrom taucht jährlich in der ersten Augusthälfte auf und führt viele Sternschnuppen mit sich. An einem der drei Abende wird ein Experte der Gesellschaft für astronomische Bildung um 21 Uhr den sommerlichen Sternenhimmel erklären und zum Blick durch das Teleskop einladen – der konkrete Termin wird noch bekannt gegeben. Geöffnet ist an allen Abenden von 18 Uhr bis Mitternacht. Picknick und Decke sollten mitgebracht werden; Getränke können vor Ort am Sommertresen erworben werden.

16. bis 20. und 23. bis 27. Juli

Sommertheater

Unter dem Titel „Sei vorsichtig mit der Axt“ lädt das „Konsortium Luft & Tiefe“ zu einem humorvollen, durchaus übergessnappten und poetischen Theaterabend unter freiem Himmel ein. „Irgendwo zwischen Blindflug und maximaler Selbstüberschätzung spielen wir uns in einen Strudel aus haltlosen Behauptungen und schrägen Geschichten, erfinden Märchen und Mythen, erzählen unentwegt die Wahrheit oder lügen das Blaue vom Himmel“, heißt es in der Ankündigung. Zehn Vorstellungen, jeweils um 20.30 Uhr, sind geplant. Weitere Informationen zum Stück und den Tickets im Internet unter: schaustelle-halle.de/sei-vorsichtig-mit-der-axt

bis 2. November

Familiennachmittage

Traditionell am Oster-Wochenende ist die Saison auf der Oberburg Giebichenstein eröffnet worden. Neben zahlreichen Sonderveranstaltungen finden regelmäßige Familiennachmittage und Führungen statt. Bis 19. Oktober können Interessierte immer sonntags, 11 Uhr, in die Geschichte(n) der Burg eintauchen – im Rahmen eines Rundgangs und anschließend noch mit dem eigenen Mobiltelefon. Die Familiennachmittage mit Mitmach-Aktionen für Kinder und Erwachsene widmen sich von 14 bis 17 Uhr immer einem anderen Thema: Ritter auf dem Giebichenstein (6.7. und 5.10.), Mittelalterliche Turnierspiele (20.7.), Vom Korn zum Brot (17.8.), Da war ich schon – Geschichte in Zinn gegossen (7.9.) und Wachstafel statt Notebook (21.9. und 16.10.). Der Saisonabschluss wird am 26. Oktober von 11 bis 18 Uhr mit einem Familienfest und abwechslungsreichem Programm gefeiert. Letztmalig hat die Oberburg in diesem Jahr am 2. November geöffnet. Die Veranstaltungsübersicht im Internet unter: stadtmuseumhalle.de/veranstaltungskalender-oberburg-giebichenstein

Kinderstadt bis 19. Juli geöffnet

Die nunmehr zwölfte Kinderstadt „Halle an Salle“ hat am 13. Juni ihre Tore auf der Peißnitzinsel geöffnet. Das interaktive Planspiel steht diesmal unter dem Motto „Dein, mein, unser ‚Halle an Salle‘!“ und richtet sich an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren. Die Kinderstadt hat bis 19. Juli geöffnet. Das Spiel ist ein Kooperationsprojekt der Bühnen Halle, Sparte Thalia Theater, und des Kinderstadt Halle e.V. und wird von verschiedenen Partnerinnen und Partnern unterstützt, zum Beispiel von der Stadt Halle (Saale) und der Stadtwerke Halle GmbH. Weitere Informationen im Internet: kinderstadt-halle.de

Halle veranstaltet Hansetag 2034

Halle (Saale) wird Austragungsort des Internationalen Hansetags 2034. Die Stadt erhielt den Zuschlag während des diesjährigen Hansetags Anfang Juni im schwedischen Visby auf der Ostseeinsel Gotland. „Als Wissenschafts- und Kulturstadt mit einer reichen Geschichte, einer lebendigen Gegenwart und einer zukunftsorientierten Ausrichtung bietet Halle den idealen Rahmen für ein unvergessliches Hansetag-Erlebnis. Unsere Stadt verfügt über die Infrastruktur, die Erfahrung in der Ausrichtung internationaler Veranstaltungen und vor allem über die Begeisterung, Gäste aus aller Welt willkommen zu heißen“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt.

Einen besonderen Dank spricht er Halles ehemaliger Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados aus, die auf der Delegiertenversammlung in Visby für Halle geworben hatte. Oberbürgermeister Dr. Vogt sieht im Hansetag eine Plattform für internationale Begegnung und kulturellen Austausch, die perfekt zu Halle passt und wichtige Synergien schaffen kann. Überdies könne 2034 mit dem bis dahin fertiggestellten Zukunftszentrum eine thematische Brücke von der Hanse-Tradition zu den Herausforderungen europäischer Integration geschlagen werden.

Nach Salzwedel, wo der Hansetag im Jahr 2008 stattfand, ist Halle die zweite Stadt in Sachsen-Anhalt, die diese bedeutende Veranstaltung austragen wird.

Halle feiert Händel



Die diesjährigen Händel-Festspiele sind Geschichte: Anfang Juni feierte die Stadt Halle (Saale) ihren großen Sohn mit zahlreichen Veranstaltungen – angefangen mit der traditionellen Feierstunde auf dem Marktplatz (1). Die Oper Halle (2) brachte mit „Agrippina“ eine melodienreiche Komödie von Händel auf die Bühne, die dem damals 24-jährigen Komponisten zum Durchbruch verhalf. Im Dom (3) übergab der Intendant der Händel-Festspiele, Florian Amort (l.), gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt (r.) den Händel-Preis an das Händelfestspielorchester. Zu den genreübergreifenden Formen gehörte das Tanzprojekt „Harmony in Break“ in der Marktkirche (4). Dabei traf Händel auf Hip-Hop und die Musik des jungen Komponisten Oscar Jockel. Zum Abschluss standen traditionell die beiden Konzerte mit Feuerwerk in der Galgenbergschlucht auf dem Programm (5).

Fotos: Thomas Ziegler

Herzlichen Glückwunsch!

Geburtstage

Stolze 103 Jahre wird am 20.8. Hildegard Körner.

Ihren 102. Geburtstag feiern am 5.7. Rudi Brückner und am 16.8. Margit Pfau.

Auf 101 Lebensjahre blicken zurück am 27.6. Johanna Ganschinietz, am 2.7. Hanna Hälbig, am 25.7. Gertraude Thiele, am 10.8. Elisabeth Maeckel sowie am 15.8. Halina Zeisler.

100 Jahre werden am 20.6. Hildegard Böttcher, am 27.6. Elly Schmidt und am 3.7. Ilse Freier.

Ihren 95. Geburtstag feiern am 22.6. Elfriede Täger, am 23.6. Sonja Schmidt, am 24.6. Paul Jarosch, am 25.6. Ellen Schönrock, am 3.7. Alexander Häusler, am 5.7. Karl-Heinz Menge, Hans Süßmann, am 6.7. Ingeborg Heinze, am 7.7. Günter Knape, Hannelore Moosdorf, am 10.7. Werner Grimmer, am 12.7. Helga Ruch, am 14.7. Hans-Dieter Kupsch, am 15.7. Anneliese Schwarze, am 18.7. Waltraud

Buschhardt, Isolde Wachtel, am 19.7. Ursel Kelm, am 20.7. Ruth Haltner, am 21.7. Sonja Stasch-Söllinger, Hannelore Wendlocha, am 22.7. Ilse Teuber, Joachim Grothe, am 23.7. Erika Kurras, am 25.7. Ilse Wolf, am 27.7. Joachim Duszynski, am 31.7. Günter Rohne, am 2.8. Brigitte Woitzik, am 6.8. Hans-Joachim Wieprich, Ruth Künzel, am 9.8. Christa Pietsch, am 10.8. Georg Neubert, Gisela Buhl, am 11.8. Rolf Hildebrandt, am 13.8. Ingeborg Schwinge, am 14.8. Christa Andres, am 17.8. Hildegard Frönicke, am 20.8. Irmgard Falk.

Fortsetzung auf Seite 12

AMTSBLATT

Herausgeber:
Stadt Halle (Saale),
Der Oberbürgermeister

Verantwortlich:
Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221-4123
Telefax: 0345 221-4027
Internet: www.halle.de

Redaktion:
Frauke Strauß
Telefon: 0345 221-4016
Telefax: 0345 221-4027
Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters
Marktplatz 1,
06108 Halle (Saale)
E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:
11. Juni 2025
Die nächste Ausgabe erscheint am
22. August 2025.
Redaktionsschluss: 13. August 2025

Verlag:
Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH
Delitzscher Str. 65,
06112 Halle (Saale)
Telefon: 0345 565-0
Telefax: 0345 565-2360
Geschäftsführer: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung:
Steffen Schulle
Telefon: 0345 565-2116
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Druck:
MZ – Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3,
06116 Halle (Saale)

Auflage:
20.000 Exemplare

Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Das Amtsblatt liegt zur kostenfreien Mitnahme an den Verwaltungstandorten und in den Quartierbüros aus. Zudem ist es erhältlich im Stadtarchiv, in der Stadtbibliothek, im Stadtmuseum, in der Tourist-Information, bei den Wohnungsunternehmen, in den Kundencentern der Halleschen Verkehrs-AG sowie in Sport- und Freizeiteinrichtungen und Supermärkten.

Es kann zudem im Internet abgerufen und kostenfrei per E-Mail abonniert werden: amtsblatt.halle.de



TERMINE

in der Stadtverwaltung
im Internet vereinbaren



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): terminvergabe.halle.de

Laufen für den Frieden

Ein internationales Läuferteam des Peace-Run hat am 10. Juni in Halle (Saale) Station gemacht. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt (mit Fackel) und die Beigeordnete für Kultur und Sport, Dr. Judith Marquardt (links von Dr. Vogt), begrüßten an den Ratstreppe Läuferrinnen und Läufer des „Sri Chinmoy Oneness-Home Peace Run“, der 1987 vor der UNO in New York mit Botschaftern vieler Länder zum ersten Mal gestartet wurde. Seither hat der Fackel-Friedenslauf in mehr als 150 Ländern stattgefunden. In Deutschland wurden seither 26000 Kilometer zurückgelegt. Foto: Thomas Ziegler



Kita-Planung mit Weitblick

Vielfältiges Betreuungsangebot und angepasster Personalschlüssel

Eltern in Halle (Saale) haben heute mehr Wahlmöglichkeiten denn je, wenn es um die Betreuung ihrer Kinder geht: In der Stadt gibt es genügend freie Kita-Plätze und eine große Angebotsvielfalt. Somit haben alle die Chance, entsprechend ihrem gesetzlich verankerten Wunsch- und Wahlrecht auch in Bezug auf Ort und Konzeption Einrichtungen auszuwählen. Sichtbar ist das vielfältige Betreuungsangebot auf dem im November 2024 eingeführten Kitaportal. Dort stellen sich alle verfügbaren Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegepersonen mit ihrer Konzeption vor. Bislang zählt die Plattform mehr als 3600 Nutzerinnen und Nutzer – die Resonanz ist überwiegend positiv. Eine erste Evaluation ist zum Wechsel des Kindergartenjahres 2025/26 geplant.

Obwohl es aktuell keine Wartelisten mehr gibt und die Suche nach Kita-Plätzen mit dem Kitaportal vereinfacht wurde, steht die Stadt vor neuen Herausforderungen. Denn in Sachsen-Anhalt und somit auch in Halle sinken die Kinderzahlen deutlich. Und dieser Rückgang geht auch am Eigen-

betrieb Kindertagesstätten (EB Kita) nicht spurlos vorüber. Die personelle Besetzung in den Einrichtungen richtet sich nach dem Kinderförderungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt und dem darin verankerten Personalschlüssel. Neue freiwillige Leistungen lassen die finanziellen Bedingungen der Stadt nicht zu.

Gesetzliche Anpassungen des Personalschlüssels verbunden mit der verbindlichen Übernahme der Lasten durch das Land könnten die Situation des pädagogischen Personals verbessern; aktuell fehlen hierfür jedoch die Voraussetzungen, eine Neueinstellung von pädagogischen Arbeitskräften ist daher zurzeit nicht möglich. Die Stadtverwaltung setzt sich in Gesprächen mit Landesvertreterinnen und -vertretern aktiv für eine Anpassung des Personalschlüssels ein, um auch auf dieser Ebene die Fachkräfte sicherung zu unterstützen.

„Vor diesem Hintergrund erarbeitet die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Kita-Trägern und unter Berücksichtigung der Expertise der Stadtelternvertretung aktuell

den Bedarfs- und Entwicklungsplan für die Kindertageseinrichtungen in der Stadt“, sagt Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt. In diesem Kontext werden verwaltungsintern Bewertungskriterien zur Beurteilung der Bestandssicherheit von Kindertageseinrichtungen entwickelt.

„Wichtige Prämisse sind der Erhalt der Angebotsvielfalt der Kindertageseinrichtungen im gesamten Stadtgebiet und damit verbunden die Sicherung von so vielen Fachkräften in den Einrichtungen wie möglich“, so Dr. Vogt. Es werde zudem geprüft, welche Möglichkeiten es für einen Übergang in andere Bereiche gibt. Demnach werde der EB Kita sein Angebot für andere Aufgaben der Jugendhilfe erweitern. Ungeachtet dessen soll sich die Anzahl der Ausbildungsplätze einschließlich der Plätze für Anerkennungspraktikanten und Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr nicht verändern – als wichtiger Beitrag, um auch künftig offene Stellen mit qualifizierten Fachkräften besetzen zu können. Das Kitaportal ist zu erreichen unter: hallesale.meinkitaplatz.de

Von Computerspielen bis Weltraumpharmazie

370 Veranstaltungen zur Langen Nacht der Wissenschaften am 4. Juli

Wissenschaft und Forschung zum Anfassen: Mehr als 90 universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen laden am **Freitag, 4. Juli**, zu rund 370 Veranstaltungen im Rahmen der 22. Langen Nacht der Wissenschaften in Halle (Saale) ein. Organisiert wird das kostenfreie Event von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, zahlreichen Forschungseinrichtungen und der Stadt. Von 17 Uhr bis Mitternacht präsentieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende ihre Arbeitsgebiete mit Experimenten, Science Slams, Führungen, Vorlesungen und Diskussionsrunden. Zusätzlich gibt es auf dem Universitätsplatz ein Bühnenprogramm. Auch die Stadt beteiligt sich mit ihren Einrichtungen am Programm. Das

Planetarium, Holzplatz 1, lädt zu Vorführungen und Vorträgen ein:
 ▶ 18 bis 24 Uhr: öffentliche Beobachtung von Sternen, Planeten, Galaxien
 ▶ 18 Uhr: ASTROLino-SternGuckerZeit
 ▶ 18.20 Uhr: „Unser Planetarium – Historisches und Aktuelles“
 ▶ 19.10 und 20.40 Uhr: Vorstellung der Sterne über Halle im Sommer
 ▶ 19.30 Uhr: ASTROLinos-Bastelwerkstatt
 ▶ 19.50 Uhr: „Ringförmige Sonnenfinsternis auf der Osterinsel“
 ▶ 21.20 Uhr: „Raumsonden erkunden das Sonnensystem“
 ▶ 22 Uhr: „Evolution im Mikro- und Makrokosmos“
 ▶ 22.50 Uhr: „Weltraumpharmazie – Medizinische Herausforderungen auf

dem Weg zum Mars“

▶ 23.30 Uhr: „K2-18b – Ein Exoplanet, eine Beobachtung, die Sensation?!“
 Auch das Stadtmuseum Halle, Große Märkerstraße 10, öffnet seine Türen:
 ▶ 18 bis 23 Uhr: „Zocken wie in den 80ern“ – drei seltene DDR-Spielkonsolen können ausprobiert werden.
 ▶ 18 bis 23 Uhr: „Mach's wie der Computer – nur analog!“ Gäste können analoge Pixelkunst gestalten.
 ▶ 20 Uhr: „Computerspiele und Computerkunst in der DDR“ – Vortrag und Mitmachstationen
 ▶ 21.30 bis 23 Uhr: Filme aus der Reihe „Stolpersteine“ im Innenhof
 Das vollständige Programm steht im Internet unter: www.lndwhalle.de

Freiluftausstellung auf der Ziegelwiese

Aufgrund der positiven Resonanz auf die Präsentation im April unterhalb der Giebichensteinbrücke, wiederholt die Stadt Halle (Saale) ihre Freiluftausstellung „Halles Brücken – 1945 und heute“ nun an anderer Stelle. Ab 20. Juni – bis voraussichtlich Ende August – ist die Galerie mit Büchern im XXL-Format auf der Ziegelwiese an der Peißnitzbrücke zu sehen. Sie zeigt Bilder der neun am 14. April 1945 von der Deutschen Wehrmacht gesprengten Brücken. Die Bücher enthalten historische Fotografien und Postkarten, Texte zur Zerstörung und zum Wiederaufbau sowie Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte der Brücken. Die Schau ist Teil des kulturellen Themenjahrs „Stadt der Brücken. Kommen. Gehen. Bleiben.“ und der Veranstaltungsreihe „80 Jahre Kriegsende“. Sie wurde in Zusammenarbeit mit der Gedenkstätte Roter Ochse Halle (Saale) und dem Stadtarchiv Halle gestaltet.

Stadt widmet weiteres Ehrengrab

Die Grabstätte der Familie von Basse auf dem Stadtgottesacker wird als Ehrengrab für Johann Samuel Eduard d'Alton ausgewiesen. Das hat der Stadtrat beschlossen. Der ehemalige Direktor des Anatomischen Instituts der Universität in Halle, Eduard d'Alton (geboren: 17. Juli 1803, St. Goar; gestorben: 25. Juli 1854, Halle) zeichnet maßgeblich für den Erhalt der Meckelschen Sammlung verantwortlich. Von den ursprünglich rund 16000 menschlichen und tierischen anatomischen Exponaten sind heute noch 8000 erhalten, darunter einzigartige Präparate, die bis ins 18. Jahrhundert zurückreichen. Für Eduard d'Alton selbst gibt es keine Grabstätte mehr. Es existiert jedoch eine Grabstätte von Angehörigen d'Altons, eben jener Familie von Basse. Dort wird der Gedenkstein angebracht. Weitere Informationen im Internet unter: halle.de/leben-in-halle/buergerbeteiligung-ehrenamt-und-engagement/ehrengrabstaetten

Chor aus Grenoble singt in Marktkirche

Zu einem kostenfreien Kurzkonzert lädt der Kinder- und Jugendchor „Petits Chanteurs de Grenoble“ am **Montag, 14. Juli**, 15 Uhr in die Marktkirche ein. Das Ensemble gestaltet am französischen Nationalfeiertag ein Programm mit geistlicher Musik verschiedener Epochen und Stile, darunter Werke einiger französischer Komponisten wie etwa Gabriel Fauré. Oberbürgermeister Dr. Alexander Vogt wird das Publikum und die Gäste aus Halles französischer Partnerstadt begrüßen. Der Kurzaufenthalt des Chores wird von der Deutsch-Französischen Gesellschaft Halle e.V. unter dem Vorsitz von Florence Bruneau-Ludwig organisiert. Im kommenden Jahr feiern Halle und Grenoble das 50-jährige Bestehen ihrer Städtepartnerschaft.

Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse

Stadtrat vom 30. April 2025

Nicht öffentliche Beschlüsse

zu 18.1 Belastung eines Erbbaurechts mit Grundschulden, Vorlage: VIII/2025/00902

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, die grundbuchwirksame Zustimmung zur Belastung des Erbbaurechts an dem Grundstück Beesener Straße 227 (Gemarkung Halle, Flur 2, Flurstücke 81/4) durch die Bestellung von weiteren Grundschulden in Höhe von bis zu 5.000.000,00 € zzgl. Zinsen und Nebenleistungen zu erteilen.

zu 18.2 Vergabebeschluss: 604-L-182/2024: Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben im Haus der Wohnhilfe mit Notquartier, Vorlage: VIII/2025/00790

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dem Unternehmen MDW Mitteldeutscher Wachschutz GmbH & Co. KG aus Halle (Saale) den Zuschlag zur Übernahme von Wach- und Sicherheitsaufgaben im Haus der Wohnhilfe mit Notquartier zu einer Bruttosumme von 1.250.892,09 € zu erteilen.

Stadtrat vom 28. Mai 2025

Öffentliche Beschlüsse

zu 8.1 Förder- und Abschöpfungsvertrag mit der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, Vorlage: VIII/2025/01136

Beschluss:

1. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister den beigefügten Förder- und Abschöpfungsvertrag für das Vorhaben „Nachschließung Industriegebiet Star Park A14“ abzuschließen.
2. Der Stadtrat ermächtigt den Oberbürgermeister beigefügten Förder- und Abschöpfungsvertrag für die „Nachschließung Schienenanbindung Star Park A14“ abzuschließen.

zu 8.2 Vorschlagsliste für den Beirat der Justizvollzugsanstalt Halle, Vorlage: VIII/2025/01135

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die als Anlage beigefügte Vorschlagsliste für den Beirat der Justizvollzugsanstalt Halle.

zu 8.3 Nachtragshaushaltssatzung 2025, Vorlage: VIII/2025/01153

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt

1. die Erhöhung des unter dem § 4 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2025, die am 29.01.2025 vom Stadtrat beschlossen und im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) Nr. 6 vom 14.02.2025 öffentlich bekannt gegeben wurde, festgelegten Höchstbetrags an Liquiditätskrediten in Höhe von 377.000.000 EUR um 103.000.000 EUR auf 480.000.000 EUR.
2. die in der Anlage beigefügte Nachtragshaushaltssatzung zur Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2025.

zu 8.4 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen, Vorlage: VIII/2025/01150

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sponsoringvereinbarung mit der HWG Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH in Höhe von 21.008,40 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer zur Finanzierung der Errichtung der Infrastruktur auf dem Gelände des Laternenfests 2025
(Produkt 1.28107.01 – Laternenfest)
2. Sponsoringvereinbarung mit der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle - Merseburg e.G. (BWG) in Höhe von 1.000,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer zur Finanzierung der Errichtung der Infrastruktur auf dem Gelände des Laternenfests 2025
(Produkt 1.28107.01 – Laternenfest)

3. Sponsoringvereinbarung mit der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH in Höhe von 900,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer zur Finanzierung der Programmgestaltung zum Laternenfest 2025
(Produkt 1.28107.01 – Laternenfest)

4. Sponsoringvereinbarung mit der Saalesparkasse in Höhe von 5.000,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer zur Finanzierung des traditionellen Höhenfeuerwerks
(Produkt 1.28107.01 – Laternenfest)

5. Spende der Saalesparkasse in Höhe von 20.000,00 EUR netto zur Finanzierung des traditionellen Höhenfeuerwerks

(Produkt 1.28107.01 – Laternenfest)

6. Sponsorenvereinbarung mit der Radeberger Gruppe KG c/o Krostitzer Brauerei für das Laternenfest 2026

in Höhe von 8.000,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer zur Finanzierung der Errichtung der Infrastruktur auf dem Festgelände sowie
in Höhe von 2.000,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer zur Finanzierung einer Getränkeversorgung für Künstlerinnen und Künstler

(Produkt 1.28107.01 – Laternenfest)

7. Sponsoringvereinbarung mit der Saale-sparkasse, Rathausstraße 5, 06108 Halle (Saale) für das Wasserspiel im Pestalozipark in Höhe von 2.000,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)

8. Sponsoringvereinbarung mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH, Bornknechtstraße 5, 06108 Halle (Saale) für den Frauenbrunnen und die Brunnenanlage Am Steintor in Höhe von 11.000,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)

9. Sponsoringvereinbarung mit der Halle-Neustädter Wohnungsgenossenschaft e.G., Telemannstraße 1, 06124 Halle (Saale) für die Wasserspielanlage Nasreddinbrunnen / Neustädter Passage in Höhe von 4.300,00 EUR netto zzgl. Umsatzsteuer
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)

10. Nachlass der Frau Dönicz, M. in Höhe von 10.000,00 EUR zur Aufrechterhaltung für laufende Kosten des Tierheims der Stadt Halle (Saale)
(Produkt 1.12213 – Tierheim)

tungen (HHPL Seite 1093)

Sachkontengruppe 41* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 1.066.920 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:
25_4-510_2 Jugend (HHPL Seite 1097)
Finanzpositionsgruppe 61* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von 1.066.920 EUR.

zu 8.6 Umbesetzung des Engagement-Beirates, Vorlage: VIII/2025/01156

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt

1. Herrn Anton Bormann als Vertreter des Studierendenrates aus dem Engagement-Beirat abzuberufen.

2. Herrn Lukas Pöhl als Vertreter des Studierendenrates in den Engagement-Beirat zu berufen.

3. Frau Nicole Krosch als Vertreterin des Freiraumbüros aus dem Engagement-Beirat abzuberufen.

4. Herrn Tim Kolata - bisheriger Stellvertreter des Freiraumbüros - wird zum Vertreter des Freiraumbüros in den Engagement-Beirat berufen.

5. Frau Dörte Jacobi als Stellvertreterin des Freiraumbüros in den Engagement-Beirat zu berufen.

zu 8.7 Baubeschluss zum Ausbau der Gustav-Anlauf-Straße / Großer Sandberg / Kleiner Sandberg, Vorlage: VIII/2025/00850

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Ausbau der Gustav-Anlauf-Straße / Großer Sandberg / Kleiner Sandberg mit einem Wertumfang von 3.180.000 Euro.

zu 8.8 Baubeschluss für die Maßnahme „Zentrum für Begegnung und Kompetenzentwicklung - Campushaus Halle-Neustadt“ in der Richard-Paulick-Straße, 06124 Halle (Saale), Vorlage: VIII/2025/00986

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Teilabbruch des Hochhauses, die Sanierung des Bestandsgebäudes und den Ergänzungs-/ Erweiterungsneubau für das künftige außerschulische „Zentrum für Begegnung und Kompetenzentwicklung - Campushaus Halle-Neustadt“ in der Richard-Paulick-Straße 13, zu einer Gesamtbausumme von 14.703.000,00 € (brutto).

zu 8.9 Bebauungsplan Nr. 198 Quartiersentwicklung Liebenauer Straße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VIII/2025/00770



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale): www.halle.de/sitzungstermine

Beschluss:

- Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 198 „Quartiersentwicklung Liebenauer Straße“ in der Fassung vom 25.03.2025 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
- Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 198 „Quartiersentwicklung Liebenauer Straße“ in der Fassung vom 25.03.2025 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung sind zu veröffentlichen.

zu 8.10 Beschluss zur Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes ISEK Halle 2025 – Aufstellungsbeschluss,

Vorlage: VIII/2025/00991

Beschluss:

- Der Stadtrat beschließt, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept ISEK Halle 2025 fortzuschreiben.
- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, diese Fortschreibung mit allen stadtentwicklungsrelevanten Bereichen der Verwaltung, mit wichtigen Stakeholdern aus der Stadtgesellschaft und mit Beteiligung der städtischen Einwohnerschaft zu realisieren.
- Der Stadtrat nimmt den Stadtentwicklungsbericht 2025 als Evaluierung des Umsetzungsstandes der Leitbild-Strategie des ISEK Halle 2025 zur Kenntnis.

zu 8.12 Mitgliedschaft des Stadtsingechores zu Halle im Landesmusikrat Sachsen-Anhalt e.V.,

Vorlage: VIII/2025/00964

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, die Mitgliedschaft des Stadtsingechores zu Halle im Landesmusikrat Sachsen-Anhalt zu beantragen.

zu 8.13 Zweite Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VIII/2025/00809

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die zweite Satzung zur Änderung der Satzung zur Festlegung von Schulbezirken für Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Halle (Saale) – Zweite Änderungssatzung Schulbezirksatzung – gemäß der Anlage 1.

zu 9.3 Antrag der CDU-Faktion zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen zum Orgacid-Gelände in Halle-Amendorf,

Vorlage: VIII/2025/00714

Beschluss:

- Die Verwaltung wird gebeten, die bereits mehrfach angekündigte Gefährdungsabschätzung zum Orgacid-Gelände möglichst bis zum 31.12.2026 dem Stadtrat vorzulegen.

2. Die Stadt Halle wird gebeten, die vom Umweltausschuss des Landtages empfohlenen Maßnahmen durchzuführen. Dabei sind die vom Gutachter als prioritär eingestuften Maßnahmen zur Erweiterung des Grundwasser-Messstellennetzes bis zum II. Quartal 2025 umzusetzen.

3. Die Verwaltung wird gebeten ein Fachgremium zu bilden, das eine Konzeption für die weiteren Untersuchungen erarbeitet und die Gefährdungsabschätzung erstellt. Mitglieder dieses „runden Tisches“ sind mindestens: Umweltamt Stadt Halle, Envilytix GmbH, MDSE, LAF und der Fachspezialist und Gutachter Prof. J. Preuß.

4. Die Verwaltung berichtet bei Vorliegen der Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen und Messungen und danach im weiteren Verlauf halbjährlich im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung über die erreichten Ergebnisse.

5. Die Stadt Halle wird aufgefordert, nach dem Vorliegen der Gefährdungsabschätzung und gemäß den Empfehlungen des Landtages, intensive Kontakte mit der Bundesregierung aufzunehmen, um eine anteilige Finanzierungspflicht nach Artikel 120 Abs.1 Satz 3 des Grundgesetzes einzufordern.

zu 9.5 Antrag der Fraktion Die Linke im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung eines Kriterienkatalogs für barrierefreie Wohnungen,

Vorlage: VIII/2024/00604

Beschluss:

- Die Stadt Halle (Saale) erarbeitet bis Dezember 2025 einen Kriterienkatalog zur Kategorisierung von Wohnraum für Menschen mit Beeinträchtigungen. Hier sollen u.a. der barrierefreie Zugang und die Ausstattung nach unterschiedlichen Kriterien ersichtlich sein. Aufbauend auf diese Kategorisierung erfolgt eine Bestandsaufnahme für barrierefreien und barrierearmen Wohnraum in Halle. Die Bestandsaufnahme wird auf der Seite www.halle-grenzenlos.de veröffentlicht.
- Die städtischen Wohnungsgesellschaften, der Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen (Behindertenbeirat) der Stadt sowie der Runde Tisch Wohnen sind in die Erstellung des Kriterienkatalogs für barrierefreie Wohnungen einzubeziehen.

zu 9.9 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Erarbeitung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale),

Vorlage: VIII/2025/00836

Beschluss:

- Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine geschäftsbereichsübergreifende Strategie inklusive Maßnahmenteil für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) innerhalb der Stadtverwaltung zu erarbeiten, die insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:
 - Ethische Leitlinien: Umgang mit Datenschutz, Transparenz und Fairness bei der Anwendung von KI

b. Einsatzbereiche: Identifikation potenzieller KI-Anwendungsfälle im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Stadtverwaltung Halle (Saale)

c. Kapazitäten: Planung zum gezielten Aufbau von Know-How im Bereich KI innerhalb der Stadtverwaltung – möglichst ohne Stellenaufwuchs (z.B. durch Weiterbildung oder durch Abfrage entsprechender Qualifikationen bei geplanten Neueinstellungen)

2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwiefern zur Erarbeitung wie auch zur Umsetzung einer KI-Strategie für die Stadt Halle (Saale) Fördermittel eingesetzt werden können.

3. Ein Zwischenbericht ist dem zuständigen Fachausschuss spätestens Ende 2025 zur Kenntnis vorzulegen.

4. Möglichst bis zum 2. Quartal 2026 ist die KI-Strategie dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Gemäß dem Prinzip „permanent Beta“ wird die Strategie anschließend fortlaufend fortgeschrieben und dem Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung einmal jährlich zur Kenntnis vorgelegt.

zu 9.11 Antrag der Fraktion Haptische Halle und der Fraktion der Freien Demokraten (FDP) / FREIEN WÄHLER (FW) im Stadtrat von Halle (Saale) zur Prüfung der Erstellung eines Rattenbekämpfungskonzeptes,

Vorlage: VIII/2025/00928

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt im Ausschuss für Soziales- Gesundheit und Gleichstellung über die aktuelle Umsetzung des gesetzlichen Auftrages (§ 2 Nr. 12 des Infektionsschutzgesetzes) zur Rattenbekämpfung in Halle zu berichten. Dabei soll verdeutlicht werden, welche Schwachstellen aus Sicht der Stadtverwaltung bei der großräumigen und stadtweiten Bekämpfung von Ratten gegenwärtig bestehen und wie den damit verbundenen Problemen unter Einbeziehung der Zuständigkeiten von Land und Bund verstärkt begegnet werden könnte.

zu 10.3 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Umbesetzung im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung,

Vorlage: VIII/2025/01176

Beschluss:

- Herr Henry Körner scheidet aus dem Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung aus.
- Herr Daniel Petzold wird Mitglied im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung.

zu 10.4 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion auf Umbesetzung im Rechnungsprüfungsausschuss,

Vorlage: VIII/2025/01177

Beschluss:

- Herr Guido Haak scheidet aus dem Rechnungsprüfungsschuss aus.

2. Herr Daniel Petzold wird Mitglied im Rechnungsprüfungsschuss.

zu 10.5 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion für eine Umbesetzung im Beirat des Jobcenters Halle (Saale),

Vorlage: VIII/2025/01190

Beschluss:

Frau Ulrike Wölfel scheidet als Mitglied im Beirat des Jobcenters Halle (Saale) aus. Herr Daniel Petzold wird als Mitglied in den Beirat des Jobcenters Halle (Saale) berufen.

Die Stadtverwaltung wird gebeten, im Rahmen der Trägerversammlung die Abberufung des Mitglieds Frau Ulrike Wölfel aus dem Beirat des Jobcenters Halle (Saale) und die Berufung von Herr Daniel Petzold in das Gremium zu veranlassen.

zu 10.6 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion zur Umbesetzung im Betriebsausschuss Eigenbetrieb für Arbeitsförderung

Vorlage: VIII/2025/01191

Beschluss:

- Frau Ulrike Wölfel scheidet als Mitglied im Betriebsausschuss Eigenbetrieb Arbeit aus.
- Herr Daniel Petzold wird als Mitglied in den Betriebsausschuss Eigenbetrieb Arbeit entsendet.

zu 10.7 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umbesetzung im Beirat der Bäder Halle GmbH,

Vorlage: VIII/2025/01170

Beschluss:

Herr David Horn scheidet aus dem Beirat der Bäder Halle GmbH aus. Der Stadtrat entsendet Frau Elisabeth Nagel in den Beirat der Bäder Halle GmbH.

zu 10.8 Antrag der Fraktionen SPD und Die LINKE zur Wahl eines Mitgliedes des Stiftungsvorstandes der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale),

Vorlage: VIII/2025/01179

Beschluss:

- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) wählt gemäß § 6 Abs. 1 der Stiftungssatzung Herrn Jan Rötzschke mit Wirkung ab dem 8. Juli 2025 in den Stiftungsvorstand der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale).

- Der Oberbürgermeister als gesetzlicher Vertreter der Stadt Halle (Saale) wird ermächtigt, für die Neubesetzung des Stiftungsvorstandes der Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle (Saale) alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Erklärungen abzugeben und Maßnahmen einzuleiten.

zu 10.11 Antrag der Fraktion Volt / MitBürger zur Nachbesetzung mehrerer Gremien,

Vorlage: VIII/2025/01209

Beschluss:

- Der Stadtrat entsendet Detlef Wend in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.
- Der Stadtrat entsendet Sarah Labusga in den Sportausschuss.
- Der Stadtrat beruft Johannes Luppe als sachkundige/n Einwohner/in in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.
- Detlef Wend scheidet aus dem Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss aus.
- Der Stadtrat entsendet Sarah Labusga in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss.
- Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale)

schlägt der Gesellschafterversammlung der EVH GmbH Herrn Ferdinand Raabe für die Berufung in den Aufsichtsrat vor.
7. Der Oberbürgermeister wird angewiesen, alle zur beschlussgemäßen Umsetzung notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Hauptausschuss vom 23. April 2025**Nicht öffentliche Beschlüsse****zu 12.1 Einstellung einer amtlichen Tierärztin im Fachbereich Gesundheit,**
Vorlage: VIII/2025/01014**Beschluss:**

- Der Hauptausschuss der Stadt Halle

(Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Dr. Sophia Körner als amtliche Tierärztin zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

2. Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Lisa Raqué als amtliche Tierärztin bei Absage durch Frau Dr. Sophia Körner im Rahmen des Nachrückverfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

3. Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Frau Laura Melina Diehl als amtliche Tierärztin bei Absage durch Frau Lisa Raqué im Rahmen

des Nachrückverfahrens zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einzustellen.

zu 12.2 Einstellung eines Beratungärztes Kinder- und Jugendgesundheit im Fachbereich Gesundheit,
Vorlage: VIII/2025/01025**Beschluss:**

Der Hauptausschuss der Stadt Halle (Saale) beschließt im Einvernehmen mit dem Oberbürgermeister, Herrn Hendrik Vincent Kremer als Beratungärzt Kinder- und Jugendgesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis einschließlich 30.09.2026 einzustellen.

Öffentliche Bekanntmachung Stadt Halle (Saale)

Landschaftsschutzgebiet (LSG) „Bergbaufolgelandschaft Bruckdorf“ hier: öffentliche Auslegung des Entwurfs der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Bruckdorf“

Die Stadt Halle (Saale) führt das Verfahren zur Ausweisung des LSG „Bergbaufolgelandschaft Bruckdorf“ durch.

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 15 Absatz 4 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) vom 10. Dezember 2010 werden der Entwurf der Verordnung sowie die Übersichts- und Detailkarten im Zeitraum vom 23. Juni bis 25. Juli 2025 während der Sprechzeiten in der Stadtverwaltung Halle (Saale), Neustädter Passage 18, Zimmer 12.08 zur allgemeinen Einsichtnahme ausgelegt.

Sprechzeiten:

Montag	09:00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Dienstag	09:00-12:00 Uhr und 13:00-18:00 Uhr
Mittwoch	09:00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr

Donnerstag 09:00-12.00 Uhr
und 13.00-15.00 Uhr
Freitag 09:00 Uhr-12:00 Uhr

Zur gleichen Zeit liegen die Unterlagen im Foyer der Neustädter Passage 18 aus und können auf der Internetseite der Stadt Halle im Kapitel Natur- und Artenschutz abgerufen werden.

Bis zum 15. August 2025 können bei der Stadt Halle (Saale) Bedenken und Anregungen (Einwendungen) als Stellungnahme schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Die Stellungnahme kann auch per Mail an umwelt@halle.de gesendet werden.

Die Stellungnahme ist fristgerecht eingegangen, wenn sie bis zum 15. August 2025 bei der Stadt Halle (Saale) eingereicht wurde.

Hinweise für die Stellungnahmen:

Die vorgebrachten Bedenken und Anregungen müssen den Namen, Vornamen und die genaue Anschrift der natürlichen Personen enthalten. Bei juristischen Personen, Verbänden und anderen Vereinigungen sowie Unternehmen sind der Name, die Bezeichnung und der Vertretungsbefugte (z.B. Geschäftsführer) anzuführen.

Es besteht keine gesetzliche Pflicht zur schriftlichen Antwort auf eine Stellungnahme. Im Rahmen des Verfahrens werden Stellungnahmen nur im Rahmen der Abwägung und nicht direkt gegenüber dem der Einwender/Einwenderin beantwortet. Private Einwender/-innen erhalten jedoch eine schriftliche Eingangsbestätigung. Alle fristgerecht eingegangenen Stellungnahmen werden im Rahmen der Abwägung Berücksichtigung finden. Das Abwägungsergebnis wird nach entsprechender Bekanntgabe der Termine in der Stadt Halle (Saale) einsehbar sein.

Halle (Saale), den 4. Juni 2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Im Rahmen der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 15 Absatz 4 des Naturschutzgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (NatSchG LSA) wird hiermit bekanntgegeben, dass der Entwurf der Verordnung über das Landschaftsschutzgebiet „Bergbaufolgelandschaft Bruckdorf“ öffentlich ausgelegt wird.

Halle (Saale), den 04.06.2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

1. Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)

Aufgrund der §§ 8 und 45 Abs. 2 Nr. 1 des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17. Juni 2014 (GVBl. LSA S. 288), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Mai 2024 (GVBl. LSA S. 128, 132) i.V.m. § 4 des Gesetzes über die kommunalen Eigenbetriebe im Land Sachsen-Anhalt (Eigenbetriebsgesetz – EigBG) vom 24. März 1997 (GVBl. LSA S. 446), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. Mai 2024 (GVBl. LSA S. 128, 138), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 30.04.2025 folgende 1. Satzung zur Änderung der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) am 31. Mai 2023 beschlossenen Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale), ausgefertigt am 18. Juli 2023, bekanntgemacht im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) am 18. August 2023, beschlossen:

§ 1

In § 4 Betriebsleitung werden in Abs. 2 die nachfolgenden Sätze 3 und 4 angefügt:

„Besteht die Betriebsleitung aus einer Person, bestimmt der Betriebsausschuss durch Beschluss auf Vorschlag der Betriebsleitung eine Person aus dem Kreis der Bediensteten beim Eigenbetrieb zur Vertretung der Betriebsleitung im Falle der Verhinderung oder Vakanz. Ist eine Betriebsleitung nicht bestellt oder voraussichtlich für mehr als einen Monat an der Ausübung ihrer Tätigkeit gehindert, so steht das Vorschlagsrecht nach Satz 3 dem oder der Hauptverwaltungsbeamten zu.“

§ 2

In § 8 Aufgaben des Betriebsausschusses

wird in Absatz 2, Satz 2, der Buchstabe „a) den Vorschlag des Wirtschaftsprüfers nach § 142 Abs. 2 KVG LSA“ gestrichen.

Die nachfolgenden Buchstaben b) bis k) werden zu den Buchstaben a) bis j).

§ 3

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung im Amtsblatt der Stadt Halle (Saale) in Kraft.

Halle (Saale), den 6. Juni 2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung vom 30. April 2025 beschlossene

1. Satzung zur Änderung der Satzung für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale)
Vorlage: VIII/2025/00891

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 06.06.2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Bebauungsplan Nr. 198 „Quartiersentwicklung Liebenauer Straße“ Veröffentlichungsbeschluss

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 28. Mai 2025 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 198 „Quartiersentwicklung Liebenauer Straße“ in der Fassung vom 25. März 2025 bestätigt und gemäß § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) zur Veröffentlichung im Internet bestimmt (Beschluss-Nr.: VIII/2025/00770).

Das Plangebiet liegt im Süden der Stadt Halle (Saale), etwa 2 km vom Stadtzentrum entfernt. Es befindet sich in der Flur 2 der Gemarkung Halle und hat eine Größe von ca. 7,7 Hektar. Das Plangebiet wird im Norden durch die Lauchstädter Straße, im Osten durch die Merseburger Straße, im Süden durch die Huttenstraße und im Westen durch die Liebenauer Straße begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ist aus dem angefügten Lageplan ersichtlich.



Umweltbezogene Informationen sind zu den Schutzgütern Mensch (insbesondere Gewerbe- und Verkehrslärm, Schallschutz, Störfallbetriebe, gesunde Wohnverhältnisse), Tiere (insbesondere Brutvögel, Fledermäuse, Zauneidechsen), Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche (insbesondere Flächenversiegelung), Boden (insbesondere Altlasten), Wasser (insbesondere Versickerung von Niederschlagswasser, Niederschlagswasserrückhaltung), Luft, Klima (insbesondere Klimaschutz, Klimaanpassung), Landschaft (insbesondere Landschaftsbild), Kulturgüter und sonstige Sachgüter verfügbar.

Folgende umweltbezogene Fachgutachten und umweltbezogene Stellungnahmen von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange sowie der Öffentlichkeit liegen vor:

- Umweltbericht nach Anlage 1 zu § 2 Absatz 4 und § 2a Satz 2 Nr. 2 BauGB als Teil B der Begründung mit Informationen und Untersuchungen zu den einzelnen Schutzgütern Mensch, Tiere, Pflanzen, biologische Vielfalt, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima, Landschaft, Kulturgüter und sonstige Sachgüter sowie deren Wechselwirkung zueinander;

Gutachten

- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag vom Juli 2020 - Schutzgüter: Tiere (insbesondere Brutvögel, Fledermäuse, Zauneidechsen), Pflanzen;
- Schallimmissionsprognose vom 29.12.2022 - Schutzgut Mensch (insbesondere Gewerbe- und Verkehrslärm);

Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange

- Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt – Referat Immissionsschutz, Chemikaliensicherheit, Gentechnik, Umweltverträglichkeitsprüfungen vom 18.08.2021, - Schutzgut: Mensch (insbesondere Gewerbe- und Verkehrslärm);
- Stadt Halle (Saale), Fachbereich Mobilität – Abteilung Verkehrsplanung vom 24.08.2021, - Schutzgut: Mensch (insbesondere Schallschutz);
- Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt vom 23.08.2021, - Schutzgüter: Klima (insbesondere Klimaschutz, Klimaanpassung), Fläche (insbesondere Flächenversiegelung), Boden (insbesondere Altlasten), Tiere (insbesondere Brutvögel), Wasser (insbesondere Niederschlagswasserrückhaltung), Mensch (insbesondere Störfallbetriebe);
- Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt – Untere Immissionsschutzbehörde vom 24.09.2021, - Schutzgut Mensch (insbesondere Gewerbe- und Verkehrslärm);

Stellungnahmen der Öffentlichkeit

- Bürger 2 vom 18.08.2021, - Schutzgüter: Landschaft (insbesondere Landschaftsbild), Mensch (insbesondere Schallschutz, gesunde Wohnverhältnisse), Fläche (insbesondere Flächenversiegelung), Wasser (insbesondere Versickerung von Niederschlagswasser), Klima (insbesondere Klimaanpassung);
- Bürger 3 vom 25.08.2021, - Schutzgüter: Mensch (insbesondere Schallschutz, gesunde Wohnverhältnisse), Fläche (insbesondere Flächenversiegelung);
- Bürger 6 vom 06.08.2021, - Schutzgüter: Mensch (insbesondere gesunde Wohnverhältnisse), Wasser (insbesondere Versickerung von Niederschlagswasser), Klima (insbesondere Klimaanpassung), Fläche (insbesondere Flächenversiegelung).

nach telefonischer Vereinbarung (Tel.-Nr. 0345 /221-4151) ebenfalls möglich, darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden nach telefonischer Terminvereinbarung.

Ferner wird der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 198 „Quartiersentwicklung Liebenauer Straße“ in der Neustädter Passage 18, 06122 Halle (Saale), im Foyer, ausgelegt.

Die Ansicht der ausgelegten Unterlagen ist während folgender Zeiten möglich: Montag/Mittwoch/Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Dienstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 14 Uhr.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können gemäß § 3 Absatz 2 Satz 3 Nummer 3 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan Nr. 198 „Quartiersentwicklung Liebenauer Straße“ unberücksichtigt bleiben.

Halle (Saale), den 3. Juni 2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in der Sitzung am 28.05.2025 den Entwurf des Bebauungsplans Nr. 198 Quartiersentwicklung Liebenauer Straße, Vorlage: VIII/2025/00770, bestätigt und zur Veröffentlichung im Internet bestimmt. Der Beschluss wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 05.06.2025



Dr. Alexander Vogt
Oberbürgermeister

AMTSBLATT
DER STADT HALLE (SAALE)
IM INTERNET LESEN

amtsblatt.halle.de



DAS AMTSBLATT
KANN AUCH
KOSTENFREI PER
E-MAIL ABONNIERT
WERDEN.

DAS NÄCHSTE
AMTSBLATT
ERSCHEINT
AM FREITAG,
22. AUGUST.

Grundstücksangebot in der Dreililienstraße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück im Rahmen eines Bieterverfahrens gegen Höchstgebot zu veräußern.

Die Vergabe des Grundstücks erfolgt baurägerfrei ausschließlich zur Einfamilienhausbebauung für SelbstnutzerInnen.

Dreililienstraße

Gemarkung Ammendorf, Flur 10, Flurstück 1623
Grundstücksgröße: 503 m²

Grundstücksbeschreibung:

Das Verkaufsgrundstück liegt an der südöstlichen Stadtgrenze von Halle innerhalb des dörflich geprägten Ortsteils Osendorf am Ende einer verkehrsberuhigten Sackgasse. Die umliegende Bebauung besteht aus ein- bis zweigeschossigen Doppel- und Reihenhäusern. Die Umgebung ist reichlich begrünt, unmittelbar an das Grundstück grenzt eine Gartenanlage. Südlich schließt an die Wohnsiedlung das Naturschutzgebiet Saale-Elster-Aue an. Der Ortsteil Osendorf besitzt eine dörfliche Infrastruktur. Neben Wohnnutzungen sind hier auch handwerkliche Betriebe angesiedelt. Einkaufsmöglichkeiten, ärztliche Versorgungseinrichtungen und die Grundschule sowie Kindertagesstätten befinden sich erst im ca. 1 km entfernten Ortsteil Radewell. Ein Anschluss an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt Halle besteht durch die Buslinie 24 „Osendorf - Südstadt“ mit Umsteigemöglichkeit in die Straßenbahn-

linie 5, mit welcher der Hauptbahnhof (ca. 7,6 km) und das Stadtzentrum (ca. 9 km) erreicht werden können. Die Hauptverkehrsstraße Merseburger Straße (B 91) erreicht man über die Regensburger Straße nach ca. 2 km, ein Autobahnanschluss an die A 38 besteht ca. 13 km entfernt.

Das Grundstück hat einen rechteckigen Grundriss und eine ebene Geländetopographie. Die Straßenfrontlänge beträgt etwa 25,5 m, die Grundstückstiefe ca. 18 m. An der südwestlichen Grundstücksgrenze ist es mit einer Fertigteilgarage und einem Holzcarport bebaut.

Nutzung: vorhanden: keine

Ziel: Das Grundstück kann gemäß § 34 BauGB mit einem freistehenden Einfamilienhaus bebaut werden.

Besichtigung:

Die Fläche ist straßenseitig frei einsehbar. Bei Bedarf können Termine telefonisch unter 0345 221 4482 vereinbart werden.

Kaufpreis: **50.000,00 Euro**
(Mindestgebot)

Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis bis 15. August 2025, 17.00 Uhr

ausschließlich online in der Vermarktungsplattform der Stadt Halle (Saale)

<https://halle.staatsimmobilien.de>

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine Registrierung erforderlich ist.

Die einzureichenden Unterlagen (Finanzierungsnachweis) können dort als pdf-Datei hochgeladen werden. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich.

Alternativ ist der Abschluss eines Erbbaurechtsvertrags mit einem Erbbauzins in Höhe von 4 % möglich. Wir bitten InteressentInnen, die gewünschte Verfahrensweise (Kauf oder Erbbaurecht) anzugeben und dies zu begründen. Die Begründung kann zusammen mit dem Finanzierungsnachweis im Portal eingestellt werden.

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht außerdem auf <https://halle.de/immobilienangebote> als Download zur Verfügung. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Frau Kirsten (Telefon: 0345 221 4482) im Fachbereich Immobilien der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Team Grundstücksverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 921.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach Ablauf der Bieterfrist und Zuschlagserteilung Nachverhandlungen zum Kaufpreis aus Gründen des Gleichbehandlungsgrundsatzes nicht möglich sind und darauf kein Rechtsanspruch besteht.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kauf- bzw. Erbbaurechtsvertrages fällig wird. Nachverhandlungen sind nicht möglich. Interessenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Grundstück für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet ist. In den Kauf- bzw. Erbbaurechtsvertrag wird eine zeitlich befristete Bauverpflichtung aufgenommen. Daher sind vorab auch die Möglichkeiten der Finanzierung des Bauvorhabens mit einem Kreditinstitut zu prüfen. Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, vor Zuschlagserteilung weitere Unterlagen von den Interessenten abzufordern.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren keinen vergaberechtlichen Bestimmungen und Richtlinien unterliegt. Die Interessenten können für ihre Beteiligung keine Kosten oder sonstige Ansprüche geltend machen. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Kaufpreisgeboten. Mit diesem Angebot ist kein Rechtsanspruch auf eine Vergabe des Grundstückes verbunden. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Immobilien

Grundstücksangebot in der Klaus-Peter-Rauen-Straße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichneten Grundstücke im Rahmen von Bieterverfahren gegen Höchstgebot zu veräußern.

Heide-Süd, Klaus-Peter-Rauen-Straße

Bauparzelle M 8 – 1
Gemarkung Kröllwitz, Flur 24, Flurstück 14842
Grundstücksgröße: 1.133 m²

Bauparzelle M 8 – 2
Gemarkung Kröllwitz, Flur 24, Flurstück 14843
Grundstücksgröße: 1.004 m²

Grundstücksbeschreibung:

Die Verkaufsgrundstücke befinden sich im Stadtteil Heide-Süd westlich der Saale zwischen dem etablierten Stadtteil Halle-Neustadt und dem größten geschlossenen Waldgebiet im Stadtgebiet von Halle, der Döhlauer Heide und nordwestlich der halleschen Innenstadt. Mit der gleichnamigen städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme wurde ab 1995 aus dem ehemaligen Garnisonsstandort ein attraktiver Wohn- und Arbeitsstandort in Verbindung mit den universitären Einrichtungen. Ergänzt werden die umfangreichen Wohnbauflächen durch den Standort der Martin-Luther-Univer-

sität im Nordosten sowie den südöstlich gelegenen Technologiepark Weinberg Campus entlang der Haupterschließungsstraßen Gimritzer Damm und Heideallee. Die Grundstücke liegen in zentraler Lage des Stadtteils Heide-Süd, unweit des Stadtteils „Grünes Dreieck“ im Geltungsbereich des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 32.6. Die umliegenden Grundstücke sind bzw. werden mit Einfamilienhäusern und Geschosswohnungsbauten bebaut. Im Osten befinden sich in unmittelbarer Nähe der zukünftige Stadtplatz und die Kindertagesstätte „Heide-Süd“. Die Döhlauer Heide erreicht man über die vorhandenen Fußwegeverbindungen in wenigen Minuten. In geringer Entfernung befinden sich u.a. ein Ärztezentrum, ein Lebensmittel-Discounter sowie weitere Einzelhandelsgeschäfte. Die nächste Grundschule befindet sich in Halle-Neustadt in 15 min Fußweg Entfernung. Außerdem hat zu Beginn des Schuljahres 2023/2024 die Evangelische Grundschule im Erich-Neuß-Weg an den Weinbergwiesen ihren Betrieb aufgenommen.

Heide-Süd ist durch die Buslinien 34 und 36 gut an den öffentlichen Personennahverkehr angebunden. Die Haltestellen befinden sich nur ca. 100 m vom Verkaufsgrundstück entfernt. Weiterhin ist man mit den Straßenbahnlinien 4 und 5 (Haltestellen „Heide-Universitätsklinikum“ und „Wein-

Parzelle M 8 – 2
481.920,00 Euro

Besichtigung:

Die Grundstücke sind frei zugänglich.

Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis bis 22. August 2025, 17.00 Uhr ausschließlich online im Immobilienportal der Stadt Halle (Saale)

<https://halle.staatsimmobilien.de>

In diesem Portal können Sie Ihre Kaufgeboten elektronisch abgeben sowie zusätzliche Unterlagen als pdf-Datei hochladen. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich.

Sofern der Kauf beider Grundstücke beabsichtigt ist, ist für jedes Grundstück ein gesondertes Kaufangebot abzugeben.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine vorherige Registrierung erforderlich ist.

Weitere Informationen zu den Verkaufsgrundstücken finden Sie im Immobilienportal. Ein detailliertes Grundstücksexposé steht außerdem auf

Kaufpreis: **Parzelle M 8 – 1**
(Mindestgebot)

Parzelle M 8 – 1
543.840,00 Euro

<https://halle.de/immobilienangebote> als Download zur Verfügung.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis in voller Höhe nach Abschluss des notariellen Kaufvertrages fällig wird. Nachverhandlungen sind nicht möglich. Außerdem wird eine zeitlich befristete Bauverpflichtung zur Umsetzung des vorgesehenen Investitionsvorhabens in

den Kaufvertrag aufgenommen. Kaufinteressenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Verkaufsobjekt für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet ist.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsumunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die

Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nicht erlaubt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren keinen vergaberechtlichen Bestimmungen und Richtlinien unterliegt. Die Interessenten können für ihre Beteiligung keine Kosten oder sonstige Ansprüche geltend machen. Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von

Kaufpreisgeboten. Mit diesem Angebot ist kein Rechtsanspruch auf eine Vergabe des Grundstückes verbunden. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Immobilien

Grundstücksangebot in der Maxim-Gorki-Straße

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück im Rahmen eines Bieterverfahrens gegen Höchstgebot unter Berücksichtigung der Konzeptqualität zu veräußern:

Maxim-Gorki-Straße 9

Gemarkung Halle, Flur 11,
Flurstücke 8/11, 4203/8, 7/9, 8/28
Grundstücksgöße: insgesamt
ca. 1.642 m²
Gebäudenutzfläche: ca. 664 m².

Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück liegt im beliebten Paulusviertel – ein charmaantes Stadtquartier mit Geschichte, Stil und hoher Lebensqualität. Die Maxim-Gorki-Straße 9 liegt mittendrin – umgeben von prachtvollen Altbauten, kleinen Cafés, individuellen Läden und gepflegtem Grün. Alles für den täglichen Bedarf ist bequem zu Fuß erreichbar, mehrere Kindertagesstätten befinden sich in unmittelbarer Nähe; die Grundschule Lessingschule ist ca. 600 m entfernt, die Integrierte Gesamtschule befindet sich in ca. 1 km Entfernung am Steintor, Ärzte und Freizeiteinrichtungen liegen in direkter Nachbarschaft. Die Tram erreichen Sie zu Fuß in ca. 9 - 10 Minuten (Straßenbahnlinien 3 Trotha - Beesen und 7 Kröllwitz - Büschdorf, Straßenbahnlinie 12 Trotha - Hauptbahnhof). Alternativ befindet sich am anliegenden Rathenauplatz eine Haltestelle für den flexiblen Ruf-Bus (Paulusviertel) des Stadtbahn-Programms. Dank hervorragender ÖPNV-Anbindung erreichen Sie somit die Innenstadt (2 km), die Martin-Luther-Universität oder den Hauptbahnhof (4 km) in ca. 15 Minuten. Nicht weit entfernt bietet das Landesmuseum für Vorgeschichte kulturelle Highlights und internationale Ausstellungen, darunter die berühmte Himmelsscheibe von Nebra.

Auf dem ca. 531 m² großen Flurstück 4203/8 befindet sich die ehemalige Kita „Hasenberg“ – eine viergeschossige, denkmalgeschützte Villa. Die größten Ausdehnungen des Gebäudes betragen ca. 19,90 m in Südwest-Nordost-Richtung und 14,40 m in Nordwest – Südost - Richtung. Im Kellergeschoss befinden sich der Heizraum, der Hausanschlussraum Elektro, und weitere Räume, die bisher für Abstellzwecke, Garderoben und ein Kinderrestaurant genutzt wurden. Das Dachgeschoss ist teilweise ausgebaut und hat noch Nutzungs-potential. Es wurde lediglich als Lager genutzt.

Die beiden unbebauten Flurstücke 7/9 und 8/28 sind nur über das vordere Vil- len-Grundstück zu erreichen und haben ge-

meinsam eine Größe von ca. 370 m². Das direkt angrenzende Flurstück 8/11 ist mit einem Holz-Pavillon bebaut, wurde zuletzt als Spielplatz genutzt und bietet ca. 764 m² Grundstücksfläche.

Die Topografie des Villen-Grundstücks ist eben. Die Länge der Straßenfront zur Maxim-Gorki-Straße beträgt ca. 43 m, zum Rathenauplatz ca. 15 m. Das anliegende Spielplatz-Flurstück befindet sich in einer leicht erhöhten Lage am sogenannten Hasenberg, einem Geländebereich mit sanftem Anstieg, auf dem sich die Pauluskirche befindet.

Nutzung:

Das Verkaufsobjekt wurde im Jahre 1910 zur Wohnnutzung errichtet und vermutlich um 1960 in eine Kindertagesstätte umgebaut. Das Objekt ist seit Ende November 2023 leerstehend.

Ziel ist die denkmalgerechte Sanierung des Bestandgebäudes - entweder zur Wohnraumschaffung oder für gemeinwohlorientierte soziokulturelle Einrichtungen. Die Ansiedlung kleiner nichtstörender Gewerbe (z.B. Kanzleien, Praxen, Büros, Kunstateliers) ist ebenfalls denkbar. Möglich ist auch eine Neubebauung des Spielplatz-Flurstücks mit einem mehrgeschossigen Mehrfamilienhaus.

Aufgrund der bisherigen Nutzung des Bestandgebäudes als Kindertagesstätte sind für die künftige Nutzung als Wohngebäude umfassende Rück- oder Umbauarbeiten erforderlich. Dazu ist bei der zuständigen unteren Bauaufsichtsbehörde ein Antrag auf Nutzungsänderung zu stellen.

Insgesamt bietet das Verkaufsobjekt eine seltene Gelegenheit, denkmalgeschützte Substanz mit moderner Nachverdichtung zu verbinden - sei es durch klassische Wohnraumschaffung oder durch die Umsetzung eines gemeinwohlorientierten Nutzungskonzepts.

Kaufpreis: 1.500.000,00 Euro
(Mindestgebot)

Besichtigungstermine:
Termine können bei Bedarf telefonisch unter 0345 221 4463 vereinbart werden.

Die Gebotsabgabe einschließlich Finanzierungsnachweis und Bebauungs-/Nutzungs-konzept ist bis zum

29. August 2025 - 17 Uhr

ausschließlich online in der Vermarktungsplattform der Stadt Halle (Saale) <https://halle.staatsimmobilien.de> möglich.

Bitte beachten Sie, dass zur Nutzung des Online-Bieterverfahrens eine Registrierung erforderlich ist.

Sämtliche Unterlagen (Finanzierungsnachweis sowie Nutzungs-/Bebauungskonzept) sind dort als pdf-Datei/en hochzuladen. Sie können nachverfolgen, an welcher Stelle der Rangfolge sich Ihr Gebot aktuell einordnet. Eine Anpassung nach oben ist innerhalb der Bieterfrist jederzeit möglich. **Nach Ablauf des Bieterverfahrens erfolgt eine Bewertung der eingereichten Konzepte, die mit einer Wichtung von 40 Prozent in die Vergabeentscheidung einfließt.** Die Bewertungskriterien finden Sie neben den Informationen zum Verkaufsgrundstück im Immobilienportal.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nach Ablauf der Bieterfrist und Zuschlagserteilung Nachverhandlungen zum Kaufpreis aus Gründen des Gleichbehandlungsgrundsatzes nicht möglich sind und darauf kein Rechtsanspruch besteht.

Ein detailliertes Grundstücksexposé steht außerdem auf <https://halle.de/immobilienangebote> als Download zur Verfügung. Ansprechpartnerin für weitere Informationen ist Frau Sydorchuk (Telefon: 0345 221 4463) im Fachbereich Immobilien der Stadt Halle (Saale), Abteilung Liegenschaften, Team Grundstücksverkehr, Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 921.

Bitte berücksichtigen Sie bei der Gebotsabgabe, dass der Kaufpreis nach Eintritt

der Fälligkeit gemäß notariellem Grundstückskaufvertrag sofort zur Zahlung fällig wird. Kaufinteressenten werden daher gebeten, sich vor Gebotsabgabe hinreichend zu informieren, ob das angebotene Verkaufsobjekt für die von ihnen vorgesehene Nutzung geeignet ist.

In den Kaufvertrag wird außerdem eine zeitlich befristete Bauverpflichtung zur Umsetzung des geplanten Investitionsvorhabens aufgenommen. Daher sind vorab auch die Möglichkeiten der Finanzierung des Bauvorhabens mit einem Kreditinstitut zu prüfen. Die Stadt Halle (Saale) behält sich vor, vor Zuschlagserteilung weitere Unterlagen von den Interessenten abzufordern.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsumunterlagen wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) sowie der Ausschreibungsunterlagen (auch auszugsweise) durch Dritte ist nicht erlaubt. Mit diesem Angebot ist kein Rechtsanspruch auf eine Vergabe des Grundstückes verbunden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dieses Verfahren keinen vergaberechtlichen Bestimmungen und Richtlinien unterliegt. Die Interessenten können für ihre Beteiligung keine Kosten oder sonstige Ansprüche geltend machen. Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen.

Stadt Halle (Saale)
Fachbereich Immobilien



Job gesucht?

Stellenausschreibungen der Stadt

karriere.halle.de



Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle (Saale). Hier finden Sie interessante Job-Angebote.

Herzlichen Glückwunsch!

Fortsetzung von Seite 4

Geburtstage

Auf 90 Lebensjahre blicken zurück

im Juni

am 20.6. Edith Kellner, am 21.6. Paul Haisch, Detlef Ripsch, Manfred Rosenthal, Annemargret Herrmann, am 22.6. Renate Fiedler, Inge Weber, Edith Weise, Edeltrud Clauß, am 23.6. Maria Timpel, Rosemarie Seitz, am 24.6. Gertrud Blechschmidt, Renate Schuh, am 25.6. Helga Henneberg, am 26.6. Helga Günther, am 27.6. Gisela Lahmer, am 28.6. Christine Büttner, Fritz Martin, Brigitte Plier, am 29.6. Margot Prellwitz, Paul Reimann, Erhard Massag, am 30.6. Günther Purps,

im Juli

am 1.7. Maria Walther, am 2.7. Renate Gericke, Siegfried Herber, Edeltraud Zwirnemann, Wolfgang Müller, am 3.7. Norbert Pohl, Manfred Timpe, Gisela Propfe, Otto Schneider, am 4.7. Joachim Polle, Hannelore Gerhardt, am 5.7. Gerhard Schade, Ruth Pelliccioni, Johanna Schneider, am 6.7. Günter Stießel, Erhard Meißner, Elisabeth Raab, Ilse Temblowski, am 8.7. Nellya Zhukova, Marietta Apel, Otto Grunwald, am 9.7. Eva-Maria Meinhardt, Horst Groß, Barbara Gnoetke, am 10.7. Erna Günter, Grete Kaiser, Waltraud Teufel, Horst Tänzer, am 11.7. Dora Weinhage, Gudrun Musketa, am 12.7. Manfred Heinz Gollnast, Gertrud Lönnig, am 13.7. Margit Michael, am 14.7. Egbert Brettschneider, Marianne Ruffert, Helga Markus, am 15.7. Ilse Link, Günther Hübsch, Sonja Schwarz, Gerda Kadler, am 16.7. Werner Wachsmuth, Heinz Spatz, am 18.7. Renate Teuke, Sameerah Samaan, Manfred Siegel, Ruth Bayer, am 19.7. Horst Hommann, Inge Meye, Gisela Mokry, am 20.7. Paul Wachtel, Liane Hartmann, Gerda Radel, Ilse Meuser, am 21.7. Ruth Volkmann, Ingrid Pollert, Gisela Schackniß, Gertraud Krieghoff, am 22.7. Rudolf Kargel, am 24.7. Peter Schütze, am 25.7. Marlene Wagner, Hella Thiem, am 26.7. Gerhard Schröter, am 27.7. Erika Müller, am 28.7. Anna Wachsmuth, Gottfried Hintzsche, am 29.7. Heinz Wessel, am 30.7. Ingeborg Gohla, Karlheinz Günther, Irmgard Winkler, Arno Hesse, am 31.7. Günther Weile, Irene Adam,

im August

am 1.8. Gisela Biertümpel, Horst Rappsilber, am 2.8. Waltraud Laumert, am 3.8. Ingeborg Bautz, Rosemarie Wichtmann, am 4.8. Inge Künzel, am 5.8. Gisela Dietrich, am 7.8. Edgar Sinang, Helga Bouillon, am 8.8. Heinz Wolf, am 9.8. Ilsetraut Zahn, Rosel Lochmann, Valentine Schmidt, Erich Wilhelm, am 10.8. Waltraud Schönrock, Helga Haußild, am 11.8. Ingeburg Kallweit, Ulrich Bornschein, am 12.8. Renate Rosenau, am 13.8. Dietmar Printz, am 14.8. Margit Emmer, Eva Else Adcock, Margot Goede, Siegfried Hiensch, am 15.8. Eleonore Han-

ke, Ilse Heidrich, am 16.8. Ingeborg Elsner, am 17.8. Erna Billing, Horst Fischer, am 18.8. Hans Dieter Putscher, Hans-Dieter Rößler, am 19.8. Rosemarie Oetzmann, Klaus Böhm, Marga Pensler, Rita Wehne-mann, Anita Franz, am 20.8. Ilse Hammer, Gerhard Valentin, Irene Lau, Regina Kürschnner, Emilie Wölk, am 21.8. Ingrid Rebarz (Rembarz) sowie Vera Frühauf.

Ehejubiläen

Gnadenhochzeit

70 Jahre Ehe feiern am 5.7. Johanna und Hubert Gorek, am 23.7. Irma und Gert Piefke sowie am 20.8. Gisela und Rolf Voigt.

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern

im Juni

am 22.6. Hannelore und Harry Schulz, am 24.6. Inge und Walter Henschel, am 25.6. Renate und Dieter Brennecke, Christa und Friedbert Möbert,

im Juli

am 2.7. Brunhild und Hans Herdam, am 5.7. Waltraud und Werner Grimmer, am 7.7. Maria und Werner Niesel, am 9.7. Gisela und Hans-Volker Dünnebier, am 14.7. Rosemarie und Klaus Baldewein, am 16.7. Magdalene und Hans-Dieter Amme, Helga und Gerhard Kowalski, Christel und Manfred Stöbe, Gisela und Friedbert Schmeil, am 19.7. Edda und Karl-Heinz Krause, am 22.7. Brigitte und Werner Vocke, Hannelore und Reinhard Worbis, am 23.7. Marianne und Christian Donath, Ursula und Peter von Sivers, am 24.7. Helga und Heinz Niedermann, am 28.7. Eva und Klaus Temme, am 30.7. Christa und Dieter Stiller, Helga und Hans-Joachim Renker, Ursula und Wolfgang Leipold, Edda und Eberhard Damisch,

im August

am 4.8. Anita und Eberhard Kull, am 5.8. Gudrun und Lothar Lotze, am 6.8. Brigitte und Wolfgang Saupe, Christa und Lothar Schenner, Anneliese und Günther Kreßmann, Irene und Lutz Friedrich, Irmgard und Erich Möbert, Ingrid und Hans Vogler, Edith und Ernst Totzauer, Ingrid und Wolfgang Schanze, am 9.8. Doris und Ralf Ruske, am 13.8. Ingrid und Manfred Köhlmann, Edda und Karl Rateiczak, am 20.8. Erika und Friedmar Huber, Olga und Martin Nemitz, Helga und Lothar Klappennbach, Waltraut und Manfred Fienhold sowie Renate und Rolf Rost.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre gemeinsame Ehe feiern

im Juni

am 22.6. Waltraud und Bernd Koswig, am 25.6. Emilie und Gert Feldner, am 26.6. Heidi und Wolfgang Fillies, Gabriele und Heinz Gurjew, Barbara und Horst Grobelny, Helga und Hans-Peter Rothenstein,

im Juli

am 3.7. Jutta und Hans-Dieter Günther, Regina und Günther Knaack, Ute und Horst Buchmann, Gisela und Winfried Schreiber, Helga und Willi Veith, Gudrun und Frank Hensling, Runhilde und Peter Pfannschmidt, am 6.7. Hella und Detlev Riede, am 10.7. Monika und Karl Burkhardt, Ursula und Siegfried Wodke, Christel und Hans-Werner Thörmann, Maritta und Klaus Adam, am 14.7. Monika und Karl-Heinz Schütze, am 15.7. Eva-Marie und Christian Halbauer, am 17.7. Edda und Hans Weilandt, Karin und Erich Jugl, Dorothea und Erwin Waschkowski, Christel und Hans-Joachim Schmidt, Barbara und Bodo Gießner, Lidiya und Naum Agranovych, Helga und Peter Gräber, Christel und Heinz-Dieter Gerhardt, Ingeborg und Siegfried Wilke, am 19.7. Doris und Wolfgang Schwarz, Brigitte und Ulf Naumann, am 21.7. Doris und Arno Hintze, Anita und Erhard Weber, am 24.7. Hannelore und Dieter Riedel, Maritta und Jochen Teuscher, Christel und Egbert Minnich, Monika und Joachim Peter, Ilona und Karl-Heinz Rohne, Rosmarie und Hans-Joachim Heyer, am 27.7. Gerda und Jochen Flach, am 28.7. Walli und Wilfried Milz, am 29.7. Elke und Friedrich Franke, am 31.7. Iwanka und Manfred Kullack, Heidemarie und Rudolf Sitte, Annerose und Norbert Röthling, Bärbel und Adolf Pachmann, Heide und Fredi Sawusch,

im August

am 3.8. Renate und Gerd Wagner, am 4.8. Veronika und Reinhold Thieler, am 6.8. Renate und Siegfried Laute, am 7.8. Monika und Joachim Seidler, Gerda und Uwe Leiding, Elvira und Helmut Just, Karin und Jörg Apel, Waltraud und Bernd Gruner, Rosemarie und Dieter Schermaul, Gisela und Hartwig Steiding, Ingrid und Wolfgang Heise, Rosemarie und Rudi Nebelung, am 9.8. Ruth und Werner Winkler, Renate und Hans Gstöttner, am 11.8. Karen-Inar und Karl-Joachim Rojahn, Ingeborg und Klaus Schurig, am 14.8. Helga und Horst Peters, Margit und Siegfried Berger, Regina und Ekkehard Brandt, Erika und Uwe Rötzschke, Christa und Eberhard Weber, Edith und Horst Möller, Roswitha und Bruno Döring, Roswitha und Josef Fischer, Rosemarie und Manfred Binder, Gerda und Fritz Waldheim, am 18.8. Waltraud und Klaus Buro, am 21.8. Regina und Helmut Plötz, Anneliese und Siegfried König, Irmela und Werner Glöckner, Rosemarie und Bernd Hösemann, Sigrid und Peter Schwalb, Elke und Horst Bötsch, Roswitha und Herbert Krause, Dagmar und Bruno Sieber sowie Karin und Albert Weikert.

am 1.8. Dagmar und Volker Stoye, Hannelore und Jerzy Majewski, Martina und Bernd Zajons, Ilona und Gunter Hoffmann, Elke und Heinrich Hille, Renate und Christoph Koehn, Gabriele und Klaus Städter, Iris und Jozsef Csillag, am 2.8. Maritta und Wolfgang Föhlisch, Petra und Rainer Ehrchen, Ursula und Wolfgang Büttner, Monika und Klaus Peter,

Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind

im Juni

am 20.6. Gabriele und Edgar Oehmig, Bärbel und Stefan Wustmann, Marina und Birger Gasse, am 21.6. Karin und Klaus Peter Engler, Beate und Klaus Schuhmann, Doris und Udo Stephan, Marlies und Klaus Warnecke, Dagmar und Lothar Schmidt, Gudrun und Lothar Groß, Irmgard und Gábor Hallas, Irene und Günter Rentsch, am 27.6. Martina und Jörg Mühl, Uta und Peter Polzin, Doris und Eckehard Fehse, am 28.6. Eva-Maria und Nils Giesecke, Ute und Leander Gatzke, Valentina und Nikolay Giss, Marina und Gerhard Hetzke,

im Juli

am 3.7. Barbara und Dieter Franke, am 4.7. Elke und Volker Schreiber, Christine und Hans-Joachim Patzold, Clarissa und Klaus Krüger, am 5.7. Annerose und Bernd Scharfe, Angela und Manfred Zetsche, Petra und Olaf Beyer, Ruth und Bernd Enders, Brigitte und Werner Bothe, Dietlind und Wolfgang Knauer, Gerlinde und Jürgen Haak, am 9.7. Anne-Karin und Werner Krug, am 11.7. Ina und Klaus-Dieter Vocke, Sieglinde und Gerhard Pallas, Susanne und Achim Vetter, Marie-Luise und Dieter Rössel, Annemie und Frank-Uwe Hesselbarth, Sigrun und Jörg Knorrseidt, Petra und Marek Napierski, am 12.7. Brigitte und Rolf Lewandowski, Dagmar und Horst Wels, Heidi und Siegfried Leiteritz, Karin und Karl-Heinz Jablonski, am 14.7. Rosemarie und Jürgen Einecke, am 18.7. Petra und Klaus-Dieter Meusch, Gudrun und Hans-Joachim Glaw, Renate und Hartmut Urbanek, Annelies und Axel Schöne, Christine und Rainer Petritz, Sigrid und Stanislaw Galus, Karin und Joachim Rügner, am 19.7. Gabriele und Joachim Michalke, Iris und Thomas Haschke, Gerhilde und Rolf Simon, Cornelia und Norbert Pirl, Marion und Ingo Kober, Christa und Peter Laue, Heidemarie und Hartwig Utmann, Maritta und Volkmar Wabbel, Christel und Jürgen Scheutzel, Elke und Frank Tänzer, am 25.7. Helga und Reinhard Bergmann, Carmen und Jürgen Knabe, Elfriede und Alfons Rauscher, Sultana und Manfred Krämer, Irmtraud und Peter Schulze, Gabriele und Hans-Jürgen Hausik, am 26.7. Karin und Egbert Petzold, Ursula und Max Kosiol, Helga und Jürgen Querfeld, Doris und Manfred Salow, Silvia und Michael Vetter, Dorit und Peter Wladkowski, am 28.7. Ingrid und Siegfried Westmeier,

im August

am 1.8. Dagmar und Volker Stoye, Hannelore und Jerzy Majewski, Martina und Bernd Zajons, Ilona und Gunter Hoffmann, Elke und Heinrich Hille, Renate und Christoph Koehn, Gabriele und Klaus Städter, Iris und Jozsef Csillag, am 2.8. Maritta und Wolfgang Föhlisch, Petra und Rainer Ehrchen, Ursula und Wolfgang Büttner, Monika und Klaus Peter,

Ursula und Joachim Klokov, Marietta und Andreas Fürste, Christa und Jörg Kraft, Gabriele und Lothar Galle, Angelika und Eberhard Rauch, am 4.8. Helga und Gerhard Böhlitz, am 7.8. Petra und Jürgen Hunold, am 8.8. Christiane und Manfred Betker, Monika und Werner Lützkendorf, Silvia und Volker Hoffmann, Bärbel und Norbert Roge, Renate und Bernd Henze, Beate und Wolf-Michael Hempel, Walburga und Zygmunt-Henryk Malicki, Sabine und Udo Herse, Marlene und Hans-Ulrich Köhler, Evelyn und Michael Koch, Birgit und Gert Wettzel, am 9.8. Cornelia und Gerald Minnder, Karin und Rainer Russau, Birgit und Gerald Lindau, Martina und Wolfgang Grünzig, Marlies und Dieter Gerlach, Margit und Gerhard Ledabyll, Petra und Dieter Degen, Veronika und

Eberhard Starke, Dagmar und Armin Szekely, Brunhilde und Klaus Kirchhof, Birgit und Rainer Möbius, am 14.8. Bärbel und Christian Plotetzki, am 15.8. Heidi und Günther Schmidt, Monika und Thomas Schurig, Doris und Wolfgang Kuhlen, Karin und Ralph-David Zorn, Karin und Joachim Schütze, Bärbel und Erich Schaaf, Ilona und Martin Böttcher, Karin und Hans-Werner Uhlmann, am 16.8. Angelika und Steffen Fröhlich, Bärbel und Günther Schlauch, Monika und Alfred Blaha, Gerlinde und Bernd Bödewig, Regina und Norbert Labuschke, Claudia und Reiner Fleischer, am 17.8. Vahide und Murat Gigin, am 20.8. Galina und Alexander Hermann, Christina und Andreas Rust sowie am 21.8. Tatjana und Aleksandr Petruhin.

Regionale Planungsgemeinschaft Halle sucht Leiter (m/w/d) der Geschäftsstelle

Die Regionale Planungsgemeinschaft Halle ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre Zweckverbandsmitglieder sind als Träger der Regionalplanung die kreisfreie Stadt Halle (Saale), der Burgenlandkreis, der Saalekreis und der Landkreis Mansfeld-Südharz (Teilbereich Mansfelder Land). Die Regionale Planungsgemeinschaft hat die Besetzung der Stelle als **Leiter (m/w/d) der Geschäftsstelle der Regionale Planungsgemeinschaft Halle**

mit derzeitigem Dienstsitz in Halle (Saale) ausgeschrieben. Beabsichtigt ist, die Planstelle in Vollzeit unbefristet zum nächstmöglichen Zeitpunkt neu zu besetzen. Dem Leiter (m/w/d) sind fünf Bedienstete unterstellt.

Bewerbungen können bis 30. Juni eingereicht werden. Weitere Informationen sowie die Ausschreibung im Internet unter: planungsregion-halle.de

Eigenbetrieb für Arbeitsförderung: Kostenlose Angebote für soziale Einrichtungen

Im Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA) der Stadt Halle (Saale) werden verschiedene Artikel hergestellt und anschließend sozialen Einrichtungen der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt. Dazu gehören beispielsweise Insektenhotels, Vogelhäuschen, Futterstellen und Hochbeete, ebenso wie Gesellschaftsspiele (z.B. Memory) und dekorative Elemente. Beschäftigte des EfA bauen diese Dinge im Rahmen der Arbeitsgelegenheit „Kreativ in 4 Jahreszeiten“, die vom Job-

center Halle (Saale) gefördert wird. Soziale Einrichtungen wie Kitas, Schulen, Alten- und Pflegeheime, Kinderheime und andere, die Interesse an einem der Artikel haben, können sich bis 30. Juli beim EfA melden. Die Verteilung der gefertigten Produkte erfolgt nach dem Reihenfolgeprinzip und ist auf Grund der Fördermittel begrenzt.

Der Eigenbetrieb für Arbeitsförderung ist zu erreichen per E-Mail an: eigenbetrieb.arbeitsfoerderung@halle.de

Stadt erweitert Online-Service für Kfz-Angelegenheiten

Die Stadtverwaltung Halle (Saale) hat im Fachbereich Einwohnerwesen ihre Online-Dienste auf www.halle.de erweitert: Ab dem 1. Juli haben Bürgerinnen und Bürger nun auch die Möglichkeit, rund um die Uhr und von überall erreichbar, Anträge auf Zulassung bzw. Änderungen zum Kraftfahrzeug (Umkennzeichnung), Anträge auf Adressänderung und Außerbetriebsetzung ihres Kraftfahrzeugs über das Internet zu stellen. Eine persönliche Vorsprache ist in diesen Fällen somit nicht mehr erforderlich.

Online schneller zum Ziel

Der Fachbereich Einwohnerwesen der Stadt Halle (Saale) entwickelt seine Online-Dienste immer weiter. Seit geraumer Zeit sind bereits die Online-Vergabe von

Nächstes Treffen des „Halleschen Trialogs“

Dienstausweis ungültig

Zu einer weiteren Veranstaltung des Psychose-Seminars „Hallescher Trialog“ lädt die Abteilung Sozialpsychiatrie des Fachbereichs Gesundheit der Stadt Halle (Saale) am Montag, 21. Juli, 17 Uhr, in den Kleinen Saal des Stadthauses, Marktplatz 2, ein. Bei dem Treffen wird über das Thema Einsamkeit informiert und gesprochen. Im „Halleschen Trialog“ der Stadt können sich Betroffene, Angehörige und beruflich Tätige im Bereich Angststörung und Depressionen über ihre Bedürfnisse, Erfahrungen und Anliegen austauschen. Es besteht keine Anmeldepflicht. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Der verlorene gegangene Dienstausweis mit der Nr. 2459 der Stadt Halle (Saale), erstellt am 30.09.2013, gültig bis 30.09.2026, wird hiermit für ungültig erklärt.

Puppentheaterfest Ulrichs Hofspektakel

Das 7. Puppentheaterfest Ulrichs-Hofspektakel findet am **Samstag, 28. Juni**, im Innenhof der Konzerthalle Ulrichskirche statt. Puppenbühnen aus Halle sowie Gäste sind von 9.45 bis 20 Uhr zu erleben.





ENGEL&VÖLKERS

Wir haben
den richtigen
Blick auf Ihre
Immobilien.

Schauen Sie mal:

HALLE (SAALE)
+49 (0) 345 470 49 60
halle@engelvoelkers.com
engelvoelkers.com/halle
Instagram: engelvoelkers_hallesaaale
Facebook: engelvoelkershallesaaale



**KENNEN SIE DEN
WERT IHRER IMMOBILIE?**

investieren
Sie jetzt

199,- €
~~(statt 299,-)~~

für die Erstellung
einer professionellen Immobilienbewertung,
inkl. Marktanalyse.

0345 20 93 31-0

www.3a-halle.de/immobilienbewertung

Google
Kunden Bewertungen

4.9/5

★★★★★

meist empfohlener Makler
HALLE (SAALE)

Quelle:
Branchenbuch
ImmobilienScout24.de

3A
IMMOBILIEN

**Immobilie verkaufen?
Keiner verkauft mehr
Immobilien als wir.**

Julia Krüger

Halle-Ost, Halle-Süd, Kabelsketal
Telefon: 0160 896 31 05
julia.krueger@saalesparkasse.de

Jörg Brade

Halle-Ost, Östlicher Saalekreis,
Landshberg
Telefon: 0175 951 55 85
joerg.brade@saalesparkasse.de

Frank Praßler

Halle-West, Teutschenthal, Salzatal
Telefon: 0152 53 64 49 84
frank.prassler@saalesparkasse.de

Sven Obert

Stadtmitte und Halle-Nord,
Nördlicher Saalekreis
Telefon: 0177 634 92 51
sven.obert@saalesparkasse.de

saalesparkasse.de/immoprofis

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH

Saalesparkasse

In stillem Gedenken

Beerdigungsinstitut LUDWIG
Feuer-, Erd-, Seebestattungen

Telefon Tag und Nacht:
0345 - 202 86 34

Es betreut Sie Jan Edler.

Ludwig-Wucherer-Straße 87, 06108 Halle
www.beerdigungsinstitut-ludwig.de

- Ferienspaß für Klein und Groß! +++ Ferienspaß für Klein und Groß! -



Freiluftsaison 2025
bei schönem Wetter
Mo.-Fr.: 15 - max. 20 Uhr
Sa.: 13 - max. 20 Uhr
So.: 11 - max. 20 Uhr
geöffnet.
Infos & Reservierungen
unter Tel. & WhatsApp
01781330823

während der Sommerferien:
Mo.-Fr. ab 11 Uhr
geöffnet!

am Saaleradweg, Hafenbahnhafenstrasse
Böllberger Weg 185
Tram: Linie 1
Hst.: Ludwigstraße

**Halles sportlichster
Biergarten**
Spieldplatz
Beachvolleyball
Minigolf
18-Bahn Turnieranlage
WWW. **SPORTPARADIES** - HALLE.DE

+ Fassbrause / Eis / Kleine Snacks / Kaffee & Kuchen / Wein & Cocktails

Outdoor-Ferienspaß für

Klein und Groß

Während der Sommerferien vom 28.06. bis 08. August 2025 sind die sportlichen Freiluft-Aktivitäten Minigolf und Beachvolleyball im Sportparadies Halle besonders günstig. Denn von Montag bis Freitag ist der Eintritt für Kinder (bis 14 Jahre) in Begleitung eines vollzählenden Erwachsenen beim Minigolf frei. Strandsporthunde mit Kindern können sich bei einer Buchung von einer Stunde vormittags (bis 15.00 Uhr) auf eine weitere kostenfreie Stunde Beachspaß freuen. Einige Voraussetzung dafür ist ein aktivierter FerienSpaßPass. Dieser ist auch vor Ort an der Biergartentheke erhältlich und aktivierbar. Sportliche Aktivität an der frischen Sommer-Luft macht durstig und hungrig. Im Biergarten vom Sportparadies können sich die Aktiven mit einer breiten Auswahl an gekühlten Getränken erfrischen und mit herhaften Biergarten-Snacks stärken. Natürlich können die Kids auch auf dem kostenlosen Spielplatz toben, während sich die Großen im Biergarten eine gemütliche Pause gönnen. Das Sportparadies hat während der Sommerferien geöffnet:

Mo.-Fr.: 11:00 - 20:00 Uhr

Sa.: 13:00 - 20:00 Uhr

So.: 11:00 - 20:00 Uhr

Sportparadies Halle GmbH

www.sportparadies-halle.de

Anfragen über

info@sportparadies-halle.de

Mobil o. WhatsApp 01781330823

DIE NEUE CD MIT
HALLESCHER
CHORMUSIK

hallesche
chormusiken

KOMMT UND SINGT!

HALLESCHE
CHORMUSIK
BAUT
BRÜCKEN

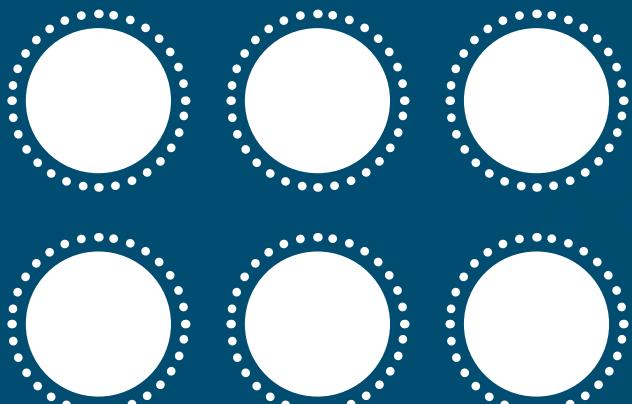


JETZT VORBESTELLEN CROWDFUNDING

Ein Projekt der
Kulturstiftung
Kulturelles
Jahresjahr
Halle 2025
stadt der
brücken

SCHÖNEMANN

Entsorgung



Der 6. Container kommt ohne Transportkosten
zu Ihnen. Sie zahlen nur den Inhalt!

Name _____

Anschrift _____



* Sie erhalten bei einer Bestellung (Anlieferung von Schüttgütern o. Bestellung Container zur Entsorgung von Abfällen) einen Stempel. Bei Vorlage der komplett gefüllten Stempelkarte erhalten Sie den nächsten Container kostenlos angeliefert. Sie zahlen nur die Entsorgung o. das angelieferte Schüttgut. Stempelkarte nur für Privatkunden und Vereine. Eine Bargeldauszahlung ist nicht möglich.

TEL 0345 - 5606211

www.schoenemann-entsorgung.de

Auto Lack Profis Holleben



Wir beseitigen für Sie

- Lack- und Schlüsselkratzer
- Parkschrammen
- Dellen und Beulen
- Risse und Löcher in Stoßstangen
- Reparatur von Kleinblechschäden



vorher



nachher

Ernst-Thälmann-Straße 78

06179 Holleben

(direkt an der Hauptstraße)

Telefon 03 45/6 80 15 20

Handy 0170/5 95 26 56

www.Auto-Lack-Reparatur.de

Einige unserer genannten Dienstleistungen
werden in Fremdleistung erbracht,
es gelten unsere AGB's.

SOMMER-ANGEBOT!

Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie einmalig

30 € Rabatt

auf unsere Dienstleistungen, ab einem Wert ab 150 € – vorausgesetzt,
die Auftragsunterzeichnung findet **vom 21.06.2025 bis 31.08.2025** statt.



Coupons nur gültig im o. g. Zeitraum.

Coupon muss vor Auftragsunterzeichnung vorgelegt werden.

Coupon nur gültig für Privatpersonen im Sinne des BGB.